



# JAHRES- BERICHT

2022



**Lebenshilfe**

Mülheim an der Ruhr

---

# INHALT

<b>1</b>	<b>VORWORT</b>	4
	Der Mensch im Mittelpunkt einer sich wandelnden Umwelt	
<b>2</b>	<b>DAS IST DIE LEBENSHILFE MÜLHEIM</b>	8
	Identität - Wurzeln im Vereinswesen	10
	Stabilität - Herkunft gibt Sicherheit	11
	Selbstbestimmung - Lebenshilfe-Rat verschafft Kund*innen Gehör	12
	Nahbarkeit - durch Standortnähe	13
<b>3</b>	<b>LEBENSHILFE IM WANDEL</b>	14
	Mit modernen Strukturen in die Zukunft	
	Entwicklung als langfristige Aufgabe	
<b>4</b>	<b>AKTIV VON MENSCH ZU MENSCH</b>	16
	Leistungen für unsere Kund*innen individuell planen und erbringen	
	<b>TEILHABE IST INKLUSION</b>	18
	Bereich Teilhabe entwickelt sich weiter	
	Schul,- Kita- und Alltagsassistenz bewährt sich	20
	Offene Hilfen stellen sich neu auf	22
	Familienhilfe, Autismusberatung und -therapie	22
	Interkulturelle Beratungsstelle (IkBe)	24
	Freiwilligenkoordination	25
	Bildung Freizeit und Sport (BFS)	25
	Endlich wieder durchstarten können	

# INHALT

<b>4</b>	<b>AKTIV VON MENSCH ZU MENSCH</b>	
	Leistungen für unsere Kund*innen individuell planen und erbringen	
	<b>WOHNEN IST SELBSTSTÄNDIGKEIT</b>	28
	Bereich Wohnen für individuelle Unterstützung	
	Wohnstätte Haus am Springweg	30
	Ambulant unterstütztes Wohnen (AuW)	34
	Wohngemeinschaft Meidericher Straße	36
	Wohnhof Fünfe	36
	Betreutes Wohnen (BeWo)	37
	ProBeWo	37
	<b>BERATUNG IST EIGENVERANTWORTLICHKEIT</b>	38
	Entscheidungskompetenz durch Wissen und Verstehen	
	KoKoBe	39
	Peer-Beratung	39
	Pflege	41
	<b>ZENTRALE DIENSTE SIND STÜTZENDE PFEILER</b>	42
	Stützpfeiler betrieblicher Leistungserbringung	
	Personal- und Organisation	43
	Allgemeine Verwaltung	44
<b>5</b>	<b>DIE LEBENSHILFE MÜLHEIM IM ÜBERBLICK</b>	46

## DER MENSCH IM MITTELPUNKT

*einer sich wandelnden Umwelt*



*Liebe Leserinnen und Leser,*

mit Können und Herz unterstützt die Lebenshilfe Mülheim Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen. Unsere Leistungen werden erbracht von Menschen, für die Engagement und Zusammenhalt keine leeren Worthülsen sind. Damit verkörpern unsere Mitglieder und Mitarbeitenden Werte, die wir als Verein seit nahezu 60 Jahren leben. Unseren Werten – und ebenso den Menschen, die für die Lebenshilfe stehen, fühlten wir uns im Geschäftsjahr 2022 erneut verbunden.

Die Lebenshilfe steht somit für Zuverlässigkeit und Stetigkeit. Diese wirken wie ein Anker in unserer sich immer schneller wandelnden Welt. Unumstößliche Gewissheiten und Tatsachen werden immer seltener. Umso wichtiger ist es, dass die Lebenshilfe Mülheim eine Konstante darstellt – für alle Menschen, die sich auf uns in dieser turbulenten Zeit verlassen.

Ebenso existenziell ist es jedoch, dem unvermeidlichen Wandel offensiv zu begegnen – und sich auf ihn einzulassen. Denn Flexibilität und Stabilität sind keine Gegensätze. Offen auf veränderte Bedingungen einzugehen und sie als Chance zu nutzen, ist eine Voraussetzung, um auch auf Dauer erfolgreich Bestand zu haben. Dabei behalten wir unsere Werte, unsere Aufgabe und die Menschen stets im Blick.

Diesem Credo verschrieben wir uns bereits 2021 mit der Entscheidung, die Geschäftsstrukturen unseres Vereins neu zu organisieren. Unserer Leitlinie bleiben wir dabei selbstverständlich auch in Zukunft treu – damit unsere Kund\*innen auch in Zukunft auf uns zählen können.

### Lebenshilfe 2022

#### Stabilität und Neuorientierung als Triebfedern unseres Handelns

- **Stabilität in Tradition:** Als Verein sind wir seit nahezu 60 Jahren in Mülheim verwurzelt und mit den Menschen tiefgreifend verbunden. Auf dieses Fundament sind wir stolz. Wir leben es bewusst und pflegen es.
- **Wandel durch Entwicklung:** Der Wille zur Bestleistung spiegelt sich auch in unserem Reorganisationsprozess. Unser Ziel ist eine neue, zukunftsorientierte Struktur, die uns als modernen Dienstleister und attraktiven Arbeitgeber positioniert.

### AKTIVITÄTEN & EREIGNISSE IN 2022

Bereits 2021 startete die Lebenshilfe Mülheim mit Unterstützung externer Experten einen tiefgreifenden Reorganisationsprozess. Ziel war, den Verein zukunftsfähig neu zu gestalten und für kommende Aufgaben optimal vorzubereiten. Im Geschäftsjahr 2022 führten wir den begonnenen Erneuerungsprozess konsequent weiter und trieben den Wandel intensiv voran.

Ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten war erneut das Hinterfragen und Ändern von Strukturen. Dabei setzten wir die im zentralen Bereich TEILHABE begonnenen Arbeiten in 2022 fort. Im Zuge der Neugestaltung führten wir in der Abteilung Offene Hilfen die Teams Familienhilfe und Autismus-Zentrum zu einem neuen großen Team zusammen. Ebenso bündelten wir unsere Angebote im Bereich Bildung, Freizeit und Sport.

Ein weiterer Schwerpunkt im Geschäftsjahr war die Konzentration auf den „Faktor Mensch“. Mit zwei zentralen Personenkreisen ist die Lebenshilfe unmittelbar verbunden. Beide sind uns gleichsam wichtig:

#### MENSCHEN, FÜR DIE WIR UNSERE LEISTUNGEN ERBRINGEN

Unser Bemühen gilt von jeher unseren **Mitgliedern**. Sie zu unterstützen ist unser satzungsbedingter Vereinsauftrag, der sich auch in den Leitlinien widerspiegelt.

**Kund\*innen:** Menschen mit Behinderung stehen für uns im Vordergrund. Ein gutes Beispiel unserer Unterstützung stellt die erst im Vorjahr gestartete „Peer-Beratung“ dar. Ihr Ziel: Menschen mit geistiger Behinderung zu einer größtmöglichen Eigenverantwortlichkeit und Selbstbestimmung ermutigen und verhelfen. Beim Vermitteln der dazu er-

forderlichen Kompetenzen bewies sich das neue Angebot rasch als erfolgreich. In der Konsequenz bereiteten wir noch im selben Jahr den Ausbau bzw. die Intensivierung des inklusiven Beratungsspektrums vor.

**Angehörige:** Neben Müttern und Vätern sind oft auch die Geschwister gefordert. Im Zusammenspiel mit der Pandemie, die uns Anfang des Geschäftsjahres noch beschäftigte, gewann diese Erkenntnis nochmals an Klarheit. Parallel zum langsam erwachenden gesellschaftlichen Leben nahmen wir deshalb 2022 explizit auch die Angehörigen in unseren Fokus. Vor allem für jüngere entwickelten wir neue Ideen und trieben unsere Planungen zur Unterstützung von Familien voran. Der Start der neuen Maßnahmen stand zum Ende des Berichtszeitraums unmittelbar bevor.

#### MENSCHEN, DIE LEISTUNGEN FÜR ANDERE ERBRINGEN

Ebenso wichtig wie unsere Mitglieder sind auch die bestehenden und zukünftigen Mitarbeitenden der Lebenshilfe. Die Reorganisation einer Institution macht nur Sinn, wenn neue Strukturen und Prozesse aktiv mit Leben gefüllt werden können. Dasselbe gilt bei der Ausweitung der oben erwähnten Leistungspalette. Und es gibt weitere Argumente: Zufriedene Mitarbeitende bleiben uns langfristig treu. Sie sind die Erfolgsformel für gute Leistungen. Und mehr noch: Als „Repräsentanten unseres Vereins“ prägen sie die positive Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Die Personal- und Organisationsentwicklung hatte bei diesen Maßnahmen eine Schlüsselfunktion. Dabei verfolgte sie zwei Ansätze:

Mitarbeiterakquise: Externe Entwicklungen, wie der überall vorherrschende Fachkräftemangel, aber auch coronabedingte Beschränkungen, die teils erst in 2022 im Personalwesen wirksam wurden, machten auch vor der Lebenshilfe nicht Halt. Bei der intensiven Suche nach zusätzlichen geeigneten Mitarbeitenden beschritten wir – unterstützt von externer Expertise – neue, „digitale“ Wege. Im Fokus stand die Vorbereitung einer Recruiting-Kampagne auf den Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram. Analog zum ermittelten Bedarf begannen wir mit der schwerpunktmäßigen Suche vor allem nach

Pflegekräften und anderen Fachkräften pädagogischer Berufe (Heilpädagogen)

Personal für den Bereich Wohnen und Familienhilfe

Mitarbeiterentwicklung: Neue Bestimmungen, neue Trends oder Erkenntnisse sowie technische Hilfsmittel – Als guter Arbeitgeber sind wir aufgerufen, unser vorhandenes Personal optimal zu informieren und zu unterstützen. Im Geschäftsjahr waren Zusammentreffen größerer Gruppen langfristig noch nicht wieder vorzuzuplanen. Gleichwohl war das Konzipieren und inhaltliche Vorbereiten von Seminaren, Kursen und anderen Plattformen möglich. Das Ziel: die Umsetzung – sobald möglich – zeitnah und ohne Verzögerung forcieren.

Die Lebenshilfe nutzte somit das Geschäftsjahr 2022 für den fortlaufenden Restrukturierungsprozess. Im Rahmen gangbarer Möglichkeiten bereiteten wir uns zudem auf die baldige Öffnung nach dem Wegfall aller coronabedingten Beschränkungen vor. Was die Realisation von Maßnahmen anging, stellte sich die Pandemie in 2022 noch ein (hoffentlich) letztes Mal als Hemmschuh im Sinne einer Verzögerung heraus. Von den, in den Fokus genommenen neuen Zielen und Entwicklungen brachten uns die

externen Einflüsse dennoch nicht ab.

Was wir 2022 nicht hoch genug loben konnten, war das erneut gezeigte Verständnis unserer Kund\*innen sowie ihrer Angehörigen. Unsere besondere Wertschätzung gilt im zurückliegenden Geschäftsjahr auch allen Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und anderen Freiwilligen. Ihre hohe Einsatzbereitschaft blieb – trotz mancher Hürde – der Schlüsselfaktor unseres Erfolgs.

Wir danken Allen, die der Lebenshilfe nahe stehen, für ihre Unterstützung. Unser Dank wendet sich insbesondere an

- unsere Mitglieder
- Spender\*innen
- Sponsor\*innen
- Ehrenamtliche Mitarbeitende / Praktikant\*innen
- Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)
- Übungsleiter\*innen
- Menschen aus Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Politik & Verwaltung
- Mitarbeitenden

Ohne Sie bzw. euch alle wären unsere Arbeit und unser Erfolg nicht möglich!

Herzliche Grüße

Vorstand und

ehrenamtlicher Aufsichtsrat

Lebenshilfe Mülheim an der Ruhr e. V.



**Lebenshilfe**  
Mülheim an der Ruhr



## **SICH TREU BLEIBEN**

Als Verein starten wir gut gerüstet in die Zukunft

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

2. Das ist die Lebenshilfe Mülheim

## **UNSER VEREIN**

*als Wertegemeinschaft*

Die Lebenshilfe Mülheim gibt es seit nahezu 60 Jahren. Unser Verein steht für Werte, die seit seiner Gründung gelten. Diese sind mit seinem Wesen so eng verwoben, dass er nur mit ihnen gemeinsam existieren kann. Menschen, denen unsere Werte etwas bedeuten, sind bei uns immer willkommen.



***IDENTITÄT***

***STABILITÄT***

***SELBSTBESTIMMUNG***

***NAHBARKEIT***

## IDENTITÄT

### Wurzeln im Vereinswesen

Im Jahr 1963 wurde die Lebenshilfe Mülheim als eingetragener Verein gegründet. Die Wahl der Gesellschaftsform war kein Zufall: Sie basierte auf der Überzeugung, dass wir speziell als Verein im Interesse unserer Mitglieder für unsere Kund\*innen unser Bestes geben. Diese Überzeugung teilen wir auch heute.

Für viele Menschen, die Unterstützung bei der Betreuung von Menschen mit Behinderung suchen, mag die Gesellschaftsform auf den ersten Blick unerheblich sein. Auf den zweiten Blick ergeben sich durch diese Wahl jedoch sehr wohl einige Unterschiede. Und die genaue Ausgestaltung der Vereinsform macht unsere Lebenshilfe Mülheim zu etwas Besonderem. Die Gründe sind:

### Die Unterstützung von Menschen mit Behinderung ist unsere satzungsbedingte Aufgabe.

Grundsätzlich findet sich der in unserer Satzung fixierte Vereinszweck auch im Unternehmenszweck anderer Einrichtungen wieder, die ähnliche Leistungen anbieten. Andere Institutionen müssen diesen Zweck jedoch häufig einem anderen Ziel unterordnen – zum Beispiel dem der Gewinnmaximierung.

Die Lebenshilfe Mülheim ist ein gemeinnütziger Verein. Vorrangig wirtschaftliche Ziele unserer Arbeit sind somit ausgeschlossen. Zweck unserer Aktivitäten ist und bleibt die bestmögliche Unterstützung von Menschen mit Behinderung.

### Professionelle Geschäftsführung

Dass dieser Aufgabe gewissenhaft und professionell nachgekommen wird, wird durch die Implementierung eines hauptamtlichen Vorstandes sichergestellt. Dieser wird vom Aufsichtsrat und der Mitgliederversammlung kontrolliert und jährlich aufs Neue entlastet.

### Uneingeschränktes Leistungsversprechen

Die Ausgestaltung der Vereinsrichtlinien der Lebenshilfe Mülheim beinhaltet eine Besonderheit als zusätzlichen Vorteil für viele Mülheimer Familien. In Satzung und Leitlinien ist festgeschrieben, dass wir

jeden Menschen unterstützen – unabhängig von seiner Religion, parteilichen Zugehörigkeit, sexuellen Orientierung oder Herkunft. Im Vergleich zu anderen, vor allem religiös orientierten Institutionen nimmt die Lebenshilfe somit auch unter diesem Gesichtspunkt eine herausragende Rolle in der städtischen Gemeinschaft wahr.

Die Entscheidung zum Verbleib in der Gesellschaftsform des eingetragenen, gemeinnützigen Vereins ist somit ein eindeutiges Entscheidung zugunsten unserer Mitglieder. Sie kommt Menschen mit Behinderung und ihren Familien unmittelbar zugute. Und sie beweist sich tagtäglich in unserem familiären, freundschaftlichen Umgang:

- *mit Leistungen, die einzig dem Zweck der Unterstützung selbst dienen,*
- *mit einem Angebot, das jedem offensteht*

### „Das e. V.“ für den „nicht wirtschaftlichen Verein“ § 21 BGB besagt:

„Ein Verein, dessen Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, erlangt Rechtsfähigkeit durch Eintragung in das Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts.“

Die Lebenshilfe Mülheim e.V. ist ein eingetragener Verein. Ihn zeichnet somit sein ideeller Zweck aus. Wirtschaftliche Zwecke werden nicht verfolgt.

### „Stichwort Gemeinnützigkeit“

Gemeinnützigkeit ist auch bei eingetragenen Vereinen nicht automatisch gegeben, sondern an Auflagen gebunden, die der Verein und seine Satzung erfüllen müssen. Dreh- und Angelpunkt ist die „primäre Selbstlosigkeit“, die im Umkehrschluss wirtschaftliche Zwecke als Hauptanlass ausschließt.

## STABILITÄT

### Wurzeln im Herkunft gibt Sicherheit

Die Lebenshilfe Mülheim ist von jeher nah am Menschen. Mit diesem zentralen Ansinnen sind wir im besten Sinne traditionsverbunden. Wir stehen zu unseren Wurzeln – auch als Verein, der uns satzungsgemäß verpflichtet, maximale Gewinne auszuschließen.

### Unsere Chronik gibt einen Überblick unserer bewegten Vereinsgeschichte:

1963	Gründung des Vereins „Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind, Ortsvereinigung Mülheim an der Ruhr, e.V.“ durch Eltern von Menschen mit Behinderung
1965	Einrichtung Kindergarten und Tagesbildungsstätte für Kinder mit Behinderung im Priebershof
1967	Einführung der Schulpflicht auch für Kinder mit geistiger Behinderung
1973	Anderung des Vereinsnamens in „Lebenshilfe für geistig Behinderte e. V.“
1977	Erste Ferienmaßnahme zum Rurberg in der Eifel (Kooperation mit der Lebenshilfe Mönchengladbach)
1983	Einstellung der ersten zwei hauptamtlichen Mitarbeitenden Eröffnung Rembergschule als Förderschule mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung
1986	Gründung der Sportabteilung Einsatz der ersten Zivildienstleistenden
1988	Feier des 25-jährigen Vereinsjubiläums
1992	Teilnahme an den „Special Olympic Games“ in Barcelona Gründung der Elterngruppe „Ungehindert – behindert“
1994	Gründung Assistenzdienst und Anerkennung als Pflegedienst
1997	Namensänderung in „Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.“ Eröffnung Wohnstätte „Haus am Springweg“
2004	Einrichtung KoKoBe (Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle) (Kooperation mit Theodor-Fliegener-Stiftung)
2006	Wohngemeinschaft „Viererbande“ bezieht ihr Haus in der Meidericher Straße
2008	Gründung der „Stiftung Lebenshilfe Mülheim an der Ruhr“ Einrichtung des ProBeWo (Projekt Betreutes Wohnen) in Kooperation mit der Rembergschule
2011	Gründung Lebenshilfe-Rat Einrichtung Koordinierungsstelle für Freiwilligendienste
2013	50-jähriges Jubiläum Eröffnung Lebenshilfe Center
2015	Änderung des Vereinsnamens in „Lebenshilfe e. V.“ Gründung Ambulant flexible Familienhilfe
2016	Einrichtung Interkulturelle Beratungsstelle
2018	Gründung Autismus-Kompetenzzentrum Änderung der Rechtsform und Etablierung eines hauptamtlichen Vorstandes
2020	Namensänderung des Assistenzdienstes in „Schul-, Kita- und Alltagsassistenz“ (SKAt)
2021	Erweiterung des Angebots der KoKoBe um die Peerberatung Beginn der Umstrukturierung des Bereichs Teilhabe
2022	25-jähriges Jubiläum der Wohnstätte „Haus am Springweg“

## SELBSTBESTIMMUNG

### Lebenshilfe-Rat verschafft Kund\*innen Gehör

Die Mitglieder unseres Lebenshilfe-Rates sind Fachleute in eigener Sache. Sie wollen ernst genommen werden, selbstständig handeln und die eigene Meinung vertreten.

Der Rat kommt hier deshalb selbst zu Wort:



Im Jahr 2022 haben wir uns alle 2 bis 3 Monate getroffen.

Wir haben dabei beschlossen:

Wir möchten die Lebenshilfe noch mehr mitgestalten.

Wir möchten die Wünsche der Kunden noch besser vertreten.

Im Jahr 2021 hatten wir gute Ideen.

Im Jahr 2022 haben wir weiter geplant.

Und wir haben ein paar Ideen umgesetzt.

Wir haben überlegt:

Was finden wir bei der Lebenshilfe besonders gut?

Was können wir verbessern?

Eine wichtige Aufgabe war:

Wir haben am Gewalt-Schutz-Konzept gearbeitet.

### Was ist der Lebenshilfe-Rat?

Ein Selbstvertretungs-Gremium unserer Kund\*innen sowie Anlaufstelle für Menschen mit und ohne Behinderung. Oberstes Ziel ist die Förderung von Teilhabe. Kund\*innen erhalten so die Möglichkeit, in eigener Sache zu sprechen bzw. sich für Dritte einzusetzen.

Konkrete Aufgaben des Rates sind:

- Mitwirken und Beraten bei Beschlüssen
- Überprüfen von Ergebnissen
- Austausch mit dem Vorstand und anderen Gremien
- Weitergabe von Informationen
- Hilfestellungen bei allen Themen rund um das Vereinsleben

Die Institution des Lebenshilfe-Rates gibt es nur bei Lebenshilfe-Vereinen. Die dort gefällten Beschlüsse und erarbeiteten Ergebnisse nehmen bei unserer Vereinsarbeit eine Sonderstellung ein.



Der Lebenshilfe-Rat wird jährlich neu gewählt. Im Geschäftsjahr 2022 vertraten ihn die Vereinsmitglieder Ingrid Severin (Vorsitzende), Patrick Broel, Oskar Carlsohn, Heidi Issel, Susanne Joekel, Susanne Krampe, Dominik Rundt und Rainer Severin. Die Assistenz des Rates übernahm Sabrina Sunderbrink.

## NAHBARKEIT

### durch Standortnähe

Nahbar kann nur sein, wer gut erreichbar ist. Nahbarkeit bedeutet bei der Lebenshilfe somit auch konkrete Ortsnähe.

Der Alltag unserer Kund\*innen und ihrer Angehörigen ist nicht immer einfach zu bewältigen. Wir brauchen deshalb kurze Wege und persönliche Kontakte. Unser Prinzip: Benötigte Leistungen dort anbieten, wo sie gebraucht werden.

Die Standorte, an denen die Lebenshilfe Mülheim aktiv ist, sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Neben neun festen Orten sind unsere Integrationskräfte der Schul-, Kita- und Alltagsassistenz stadtweit verteilt in 58 Schulen und 43 Kindertagesstätten anzutreffen.

Die Corona-Pandemie erschwerte uns insbesondere in den ersten Monaten des Geschäftsjahres noch, dass wir unsere Kund\*innen ohne Einschränkungen willkommen heißen konnten.

Mit Einschränkungen war dies dann ab April wieder zunehmend möglich. Unabhängig von den persönlichen Kontaktmöglichkeiten waren die Teams telefonisch in den Geschäftszeiten erreichbar. Wer ein Anliegen hatte, fand somit immer ein „offenes Ohr“.

### GESCHÄFTSSTELLE

In der administrativen Zentrale befinden sich der Vorstand, die zentralen Dienste mit der Leistungsabrechnung und der Personalabteilung sowie die Telefonzentrale und SKAt-Services. Das Team für Betreutes Wohnen, unser Pflegedienst und das Büro des Bereichs Bildung, Freizeit und Sport sind hier ebenfalls ansässig.

Hänflingstraße 23  
45472 Mülheim an der Ruhr

### LEBENSILFHE-CENTER

Das Lebenshilfe Center ist der zentrale Anlaufpunkt unserer Kund\*innen und deren Angehörigen, um sich beraten zu lassen, sich zu treffen oder um zu spielen. Das gemütliche Center ist mit allem ausgestattet, was es dazu braucht: einer Spielecke, Bistrotische, einer Küche, einem Kicker und sogar einem Aquarium. Leider war der Zugang zum Lebenshilfe

Center im Jahr 2022 zeitweise noch eingeschränkt. Umso größer war die Freude für die Mitarbeitenden und alle Gäste, als das Center im März endlich wieder öffnete und das Leben zurückkehrte.

Heinrich-Lemberg-Straße 23a  
45472 Mülheim an der Ruhr

### AUTISMUS-ZENTRUM

Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung haben in viele Lebenssituationen noch keine Strategie, um sie adäquat zu meistern. Dieser Umstand wirkt sich oft auch auf die gesamte Familie aus. Unser Autismus-Zentrum als Beratungs- und Therapie-Standort unterstützt diese Familien. Damit dies zukünftig noch besser möglich ist, legten wir im Geschäftsjahr 2022 die Basis für eine Ausweitung von Angebot und Mitarbeiterstab. Zuerst jedoch freuten sich Team und Kund\*innen über die Wiedereröffnung nach Rücknahme der diversen Corona-Beschränkungen im März. Erst 2019 war das Zentrum umfangreich umgebaut worden. Die hierbei neu entstandenen, harmonisch gestalteten Beratungs- und Therapie-Räumlichkeiten konnten nun endlich genutzt werden.

Alte Straße 9  
45481 Mülheim an der Ruhr

### KOORDINIERUNGS-, KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE (KOKOBE)

Die KoKoBe ist eine von uns mitgetragene Beratungsstelle. Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige können sich an sie wenden, um sich zum Beispiel umfassend über das Thema Wohnen zu informieren. Die Beratungsmöglichkeiten sind breit gefächert und wurden im Jahr 2022 sogar noch weiter ausgebaut. Die KoKoBe bietet zudem Freizeitangebote und Hilfestellung bei individuellen Wünschen oder Problemen.

Kaiserstraße 31-33  
45468 Mülheim an der Ruhr



## NEUE WEGE GEHEN

Und dabei das Ziel fest im Blick behalten

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

## MIT MODERNEN STRUKTUREN IN DIE ZUKUNFT

### Entwicklung als langfristige Aufgabe

Die Reorganisation der Lebenshilfe Mülheim läuft seit 2021 auf Hochtouren. Im Prozess getroffene Entscheidungen und Maßnahmen greifen intensiv in die betrieblichen Strukturen und Abläufe ein. Kaskadenförmig vollzieht sich die Gestaltung von der Vorstands- und Bereichsebene über die einzelnen Abteilungen bis hin in die Teams mit ihren feinen organisatorischen Verästelungen. Dabei geht jeder Ausgestaltung ein Analyseprozess voraus. Erst auf dessen Basis wird eine fundierte Entscheidung gefällt.

Die Neugestaltung der Lebenshilfe nahm auch 2022 einen guten Teil unserer täglichen Zeit in Anspruch. Für den Vorstand und alle Mitarbeitenden war es allerdings oberstes Gebot, dass wir alle Leistungen für unsere Kund\*innen auch dann bestmöglich erbringen und ihnen trotz struktureller „Baumaßnahmen“ zuverlässig zur Seite stehen.

Im Mittelpunkt der Restrukturierung standen 2022 diese Schwerpunkte:

Angegangen wurde auch der zweite große Bereich **WOHNEN**. Die Analyse ergab die grundsätzliche Tragfähigkeit der Abteilungsstruktur. Als stärkstes Manko definierten wir die angespannte Personalsituation. Entsprechende Aktivitäten zur Akquise wurden von der Personalabteilung noch in 2022 in die Wege geleitet. Ein weiterer Aspekt war die Wohnraumsituation. Dieser Thematik wird sich die Lebenshilfe im Folgejahr annehmen.

### PROZESS-GESTALTUNG IN DEN OPERATIVEN BEREICHEN

Der strukturelle Umbau der zentralen Bereiche und Abteilungen führte 2022 zu weiteren notwendigen Anpassungen auf den Folgeebenen. Die Lebenshilfe musste sich zudem pandemiebedingt mehrfach an sich ändernde Gegebenheiten anpassen. Eine Nachjustierung erfolgte nach Leitungswechsel auch beim Team Bildung, Freizeit & Sport (BFS).

### STRUKTURELLE REORGANISATION ZENTRALER BEREICHE (TEIL 2)

Nach der 2021 bereits gestarteten Reorganisation des zentralen Bereiches **TEILHABE** vollendeten wir die – 2021 ebenfalls schon begonnene Neustrukturierung der Abteilung Schul-, Kita- und Alltagsassistenz. Parallel dazu begannen wir in 2022 mit der Neuaufrichtung der Abteilung Offene Hilfen. Der Schwerpunkt lag in der Vorbereitung der Reorganisation der gesamten Einheit. In den Fokus nahmen wir insbesondere die Familienhilfe und das Autismus-Zentrum, die wir zu einem neuen großen Team zusammenführten.

### KONTROLLE

Die regelmäßige Kontrolle und Nachsteuerung bereits abgeschlossener Prozesse und Maßnahmen wird uns dauerhaft begleiten. Die hierzu notwendige Flexibilität und Offenheit für immer neue Entwicklungen und Ideen wird somit Teil der DNA der reorganisierten Lebenshilfe Mülheim.





## AKTIV VON MENSCH ZU MENSCH

Die Unterstützung unserer Kund\*innen bestimmt unser Handeln

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

### 4. Aktiv von Mensch zu Mensch

## LEISTUNGEN FÜR UNSERE KUND\*INNEN

*individuell planen und erbringen*

Für uns sind Inklusion und Selbstbestimmung keine leeren Worthülsen: Die Unterstützung von Menschen mit Behinderung und ihre Befähigung zu einem eigenständigen Leben sind für die Lebenshilfe Mülheim oberstes Gebot und zentraler Auftrag. Unabhängig von ihrer Religion, parteilichen Zugehörigkeit, Herkunft und sexuellen Orientierung unterstützen wir sie und ihre Familien bei ihrem Streben nach einem eigenständigen Leben.

Von diesem Ziel geprägt bieten wir eine breit gefächerte Leistungspalette für unsere Kund\*innen. Erbracht werden diese in den zwei zentralen Bereichen **TEILHABE** und **WOHNEN**.

### TEILHABE

Dieser Bereich besteht aus drei Team, die inklusionsfördernde Leistungen erbringen.

- Die **SCHUL-, KITA- UND ALLTAGSASSISTENZ (SKAt)** bietet hauptsächlich Unterstützung bei der Teilhabe am Bildungssystem.
- Die **OFFENEN HILFEN** fokussieren sich mit ihren Leistungen und pädagogischen Hilfsangeboten auf die familiäre Unterstützung sowie auf den Bereich Autismus.
- Im Team **BILDUNG, FREIZEIT & SPORT (BFS)** werden diverse inklusive Angebote zur Freizeitgestaltung gebündelt.

### WOHNEN

Dieser Bereich offeriert Wohnlösungen und bietet individuelle Hilfsangebote beim Wohnen. Analog zum gewünschten Leistungsumfang bzw. Bedarf bieten wir

- stationäre Unterstützung in der **WOHNSTÄTTE** „Haus am Springweg“
- ambulante Angebote, welche die Abteilung **„AMBULANT UNTERSTÜTZTES WOHNEN“ (AuW)** mit verschiedenen Teams an verschiedenen Orten erbringt.

Den dritten Bereich bilden unsere **ZENTRALEN DIENSTE**. Sie umfassen alle administrativen Leistungseinheiten und bieten Unterstützung für die Mitarbeitenden mit der

- **ALLGEMEINEN VERWALTUNG**
- und der Abteilung **PERSONAL & ORGANISATION**



**TEILHABE IST INKLUSION**  
Wir unterstützen dabei - für mehr Selbstbestimmung und Eigenverantwortung

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

## BEREICH TEILHABE

*entwickelt sich weiter*

Die Mitarbeitenden des Bereichs **TEILHABE** wollen Menschen mit Behinderung den selbstbestimmten Zugang zur Gesellschaft erleichtern. Dieser Gedanke begleitet uns bei unserer täglichen Arbeit.

Mit praktischer Hilfe und konkreter Beratung unterstützen wir unsere Kund\*innen darin, das eigene Leben möglichst selbstbestimmt gestalten und führen können. Der Bereich **TEILHABE** gliedert sich in drei Teams mit unterschiedlichen Leistungspaletten:

- Angebote zur Teilhabe am öffentlichen Bildungssystem. Leistungserbringer ist die Abteilung **SCHUL-, KITA- UND ALLTAGSASSISTENZ (SKAt)**.
- Angebote zur Unterstützung im familiären Umfeld. Diese Leistungen erbringt die Abteilung **OFFENE HILFEN**.
- Angebote zu freizeithlichen Gestaltung. Das Team **BILDUNG, FREIZEIT & SPORT (BFS)** bietet verschiedene inklusive Leistungen an.

Insbesondere im Bereich Teilhabe wurden Strukturen überdacht und optimiert. Folgende jüngere Entwicklungen prägen die beiden Abteilungen:

### **SCHUL-, KITA- UND ALLTAGSASSISTENZ (SKAt)**

SKAt umfasst unsere Angebote zur Teilhabe am Bildungssystem. SKAt bildet die Klammer für den Familienunterstützenden Dienst der Lebenshilfe, bietet entsprechende Integrationshilfeleistungen und alle damit verbundenen Beratungsangebote. Die Abteilung wurde bereits

Ende 2020 neu gebildet und erhielt 2021 vertiefend ihre Struktur.

Im Laufe des Jahres 2022 wurden diese Maßnahmen der Feinjustierung fortgeführt und erfolgreich abgeschlossen.

### **OFFENE HILFEN**

Hier werden alle familiär orientierten Dienste angeboten. Die Abteilung wurde 2021 in „Offene Hilfen“ umbenannt.

Im Jahr 2022 führten wir im Zuge der Neuordnung die ohnehin bereits eng zusammenarbeitenden Teams der „Familienhilfe“ und vom „Autismuszentrum“ zu einem zusammen. In dem nun entstandenen Team „Familienhilfe und Autismuszentrum“ unterstützen wir Familien durch pädagogische Hilfen und bieten spezielle Beratungs- und Therapieleistungen für Menschen mit Diagnose aus dem Autismus-Spektrum an.

Der Abteilung wurde auch das Team *Freiwilligenkoordination* zugeordnet. Die *Interkulturelle Beratung* gehörte bereits vorher zur Abteilung.

Das bereits 2021 zusammengeführte Team **BILDUNG, FREIZEIT & SPORT (BFS)** erhielt 2022 nach einem Leitungswechsel eine nochmalige strukturelle Neuausrichtung. Das Team ist Anbieter von Kursen und anderen freizeithlichen orientierten Leistungen.



### SCHUL-, KITA- UND ALLTAGSASSISTENZ BEWÄHRT SICH

#### Letzte Arbeiten und erfolgreicher Abschluss der Restrukturierung

Die Ende 2020 begonnene, umfassende Neugestaltung der Schul-, Kita- und Alltagsassistenz (SKAt) erforderte parallel zum laufenden Arbeitsalltag viel Zeit und Sensibilität im Vorgehen. SKAt als größte – und zugleich wachstumsstärkste – Abteilung der Lebenshilfe Mülheim war deshalb auch im Jahr 2022 weiterhin intensiv mit der vertiefenden Ausgestaltung der neugeschaffenen Strukturen beschäftigt.

Im Mittelpunkt der Reorganisation stand die Neugestaltung der Vertretungsplanung. Die Überprüfung und partielle Nachjustierung aller im Vorjahr getroffenen Änderungen war ein weiterer wesentlicher Inhalt der Tätigkeiten im Rahmen der Umstrukturierung. Dank des besonderen Engagements der Mitarbeitenden konnte der Reorganisationsprozess Ende 2022 nach gut zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen werden.

#### Volle Leistung im Kerngeschäft

SKAt fungiert primär als wichtige Beratungs- und Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung sowie für deren Angehörige. Zu den zentralen Aufgaben zählen die Durchführung von persönlichen Beratungsgesprächen zur psychosozialen Betreuung, die Konfliktberatung in schwierigen Lebenslagen sowie die Beratung in sozialrechtlichen, finanziellen – und letztlich auch technischen Angelegenheiten.

Neben der Beratung unterstützt das SKAt-Team auch aktiv. Die Familienmitglieder mit Beeinträchti-

gung stehen im besonderen Fokus. Kernaufgabe ist es, ihnen bei ihren Aktivitäten des täglichen Lebens zu assistieren und sie ggfs. zu koordinieren.

SKAt verzeichnete im Jahr 2022 ein erneut deutliches Wachstum an erbrachten Leistungen – vor allem im Bereich der Bildung, also der Schul- und Kitabegleitung. Zudem bot er zunehmend Leistungen zur Unterstützung der gesamten Familie an. Angebote wie diese sind dringend notwendig, um Angehörige zu entlasten und ihnen zum Ausgleich persönliche Freiräume zu ermöglichen.

#### Pandemie erforderte nochmals Flexibilität

Die im Jahresverlauf noch geltenden Corona-Schutzmaßnahmen verlangten den Mitarbeitenden der Abteilung auch im Berichtsjahr 2022 nochmals Kraft ab. Durch behördliche Änderungen von Vorschriften kam es wiederholt zu zusätzlichen, situativ bedingten Vorgaben im Arbeitsalltag. Dank eigener Flexibilität und verschiedener kreativer Lösungsansätze der Mitarbeitenden konnte das Team diese Umstände gut meistern.

Die Arbeit innerhalb der Abteilung war geprägt vom Abschluss des umfangreichen Strukturprozesses einerseits sowie vom Ausbau angebotener und erbrachter Leistungen andererseits. Die zusätzlichen pandemiebedingten Anforderungen führten allerdings kaum zu einer Verlangsamung des Wandels oder zu einer Einschränkung bei der Leistungserbringung. Darauf sind wir stolz.

#### SKAt-Leistungssteigerung in Zahlen

Insgesamt waren im Verlauf des Berichtszeitraumes 351 (2021: 371) Mitarbeitende für das Team SKAt tätig. Sie begleiteten 319 Personen mit Beeinträchtigungen (2021: 292) und erbrachten rund 165.000 Betreuungsstunden (2021: 146.000). Der betreute Personenkreis umfasste alle Altersstufen, von Kindern im Alter von sechs Monaten bis zu 60-jährigen Erwachsenen.

Das konkrete Aufgabenspektrum reichte von Betreuungen und hauswirtschaftlichen Verrichtungen im familiären Umfeld, über Eingliederungshilfen und Teilhabeleistungen bis hin zur regelmäßigen Begleitung während des Schulbesuches oder in der Kindertagesstätte.

Die erbrachten Leistungen fokussierten sich vor allem auf die Begleitung der Kita- und Schulkinder in den Einrichtungen. Das Betreuungsvolumen lag hier bei insgesamt gut 160.000 Stunden.

Trotz der beschriebenen besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie konnte sich das Team endlich wieder verstärkt auf seine bestimmungsgemäßen Aufgaben konzentrieren. Dabei erwiesen sich die neuen Strukturen als praktikabel und belastbar – vor allem mit Blick auf die langsame Rückkehr zum Alltag. Das Team konnte mit Blick auf die erbrachten Betreuungsstunden und die Anzahl der betreuten Personen seine Leistungen je um ca. 10 Prozent ausbauen.

### RÜCKKEHR ZUM NORMALBETRIEB

#### Kraftakt für Integrationskräfte

Nach Rückkehr zum Regelbetrieb war das Jahr 2022 insbesondere für die Integrationskräfte (I-Kräfte) ein besonders herausforderndes Jahr. Sie begleiteten 180 (2021: 165) Schüler\*innen mit sehr unterschiedlichen Beeinträchtigungen in über 117.000 Integrationsstunden (2021: 78.000). Sie waren tätig an 58 verschiedenen **Schulen** in Mülheim und auch in angrenzenden Städten. Sie erbrachten Leistungen in 26 Grundschulen, 9 Förderschulen, 6 Realschulen, 1 Hauptschule, 5 Gymnasien, 5 Gesamtschulen, 3 Berufskollegs, 1 Ergänzungsschule sowie 2 Waldorfschulen. Allein an geleisteter Betreuungszeit war dies für die I-Kräfte ein Mehr von Zweidrittel zusätzlich geleisteter Stunden im Vergleich zum Vorjahr.

#### Mehr Arbeit an der Rembergschule

Mehr zu tun, aber auch zusätzliche Unterstützung, gab es an der Rembergschule. Im Rahmen des dortigen Poolmodells wurden im Berichtszeitraum gut 21.500 (2021: 19.000) Integrationsstunden durch 28 Integrationskräfte (2021: 26) geleistet. Innerhalb der Projekt- und TEACCH-Klassen erhielten Schüler\*innen mit herausfordernden Verhaltensweisen zusätzliche Förderungen. Hier erbrachten Fachkräfte sowie Integrationskräfte insgesamt knapp 4.400 Integrationsstunden (2021: 4.025).

Foto links: Lebenshilfe/David Maurer

#### Außerschulische u.a. Betreuungsangebote

Mit dem Ziel der Reduktion pandemiebedingter Benachteiligungen unterstützten wir auch in diesem Jahr wieder Schüler\*innen in individuellen außerschulischen Betreuungsangeboten. Wir begleiteten 10 Kund\*innen in einem zeitlichen Umfang von 1.100 Stunden.

In Einzelbetreuungen konnten wir insgesamt 54 Kund\*innen mit einer Stundenanzahl von gut 3.500 Stunden unterstützen.

#### Wachstum bei Betreuung der Jüngsten

Bei der Begleitung von Kindern vor Schuleintritt in **Kindertageseinrichtungen** lagen ähnliche Bedingungen vor wie im Schulbereich – auch hier entstand ein Mehr an aufzuwendenden Leistungen im Vergleich zum Vorjahr. Bei der Betreuung waren die Hürden in Teilen ähnlich, insbesondere nach dem Jahreswechsel. Umso stärker war die Leistung unseres Teams. Es begleitete 2022 insgesamt 73 Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen während des Kindergartenbesuches. In 43 Kindertageseinrichtungen entstanden dabei fast 43.000 geleistete Stunden (2021: 37.000).

#### Fazit

Das zurückliegende Jahr mit allen besonderen Anforderungen, ungeplanten Vorkommnissen und Unwägbarkeiten war erneut nicht einfach zu handhaben. Vor allem zum Jahresbeginn 2022 blieb es noch vordergründige Aufgabe, die Tätigkeiten und Angebote auf die jeweils gültigen Pandemie-Verordnungen anzupassen. Die diversen zusätzlichen Aufgaben, die ein struktureller Wandel mit sich bringt, begleiteten uns zudem noch bis zum Jahresende. Nichtsdestotrotz gelang es, unsere Kernaufgaben – persönliche Beratung einerseits, aktive Unterstützung von Menschen mit Behinderung andererseits – auch in 2022 erfolgreich zu erfüllen.

#### KONTAKT

Dennis Schröder

Abteilungsleitung

Schul-, Kita- und Alltagsassistenz

skat@lebenshilfe-muelheim.de

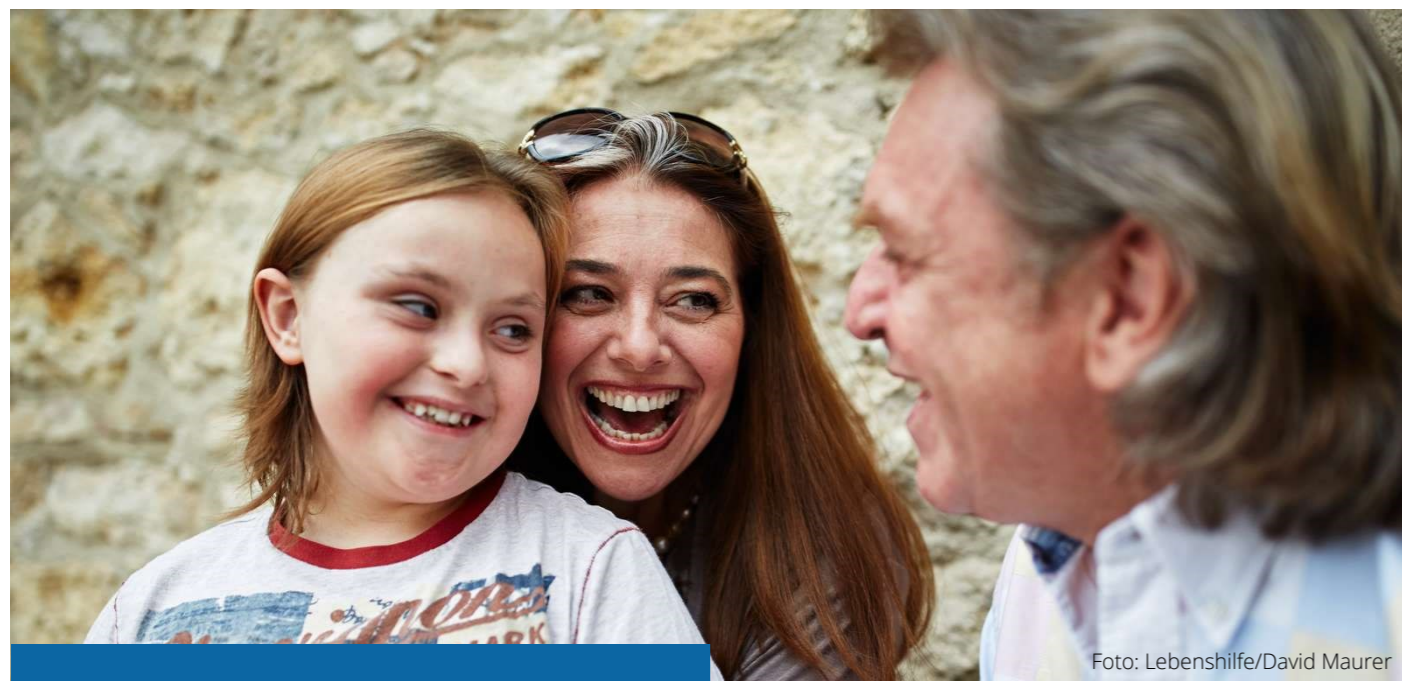


Foto: Lebenshilfe/David Maurer

## OFFENE HILFEN STELLEN SICH NEU AUF

Ein wichtiger Schwerpunkt im Zuge der Neuordnung des zentralen Bereichs Teilhabe war im Jahr 2021 die Umstrukturierung der Offenen Hilfen. Diese fokussieren sich auf Unterstützung im gesamt-familiären Umfeld. Dabei leisten sie vor allem pädagogisch-beratende Arbeit, geben aber auch aktive Unterstützung im Alltag.

## FAMILIENHILFE UND AUTISMUSZENTRUM

Dreh- und Angelpunkt der 2021 neu entstandenen Offenen Hilfen waren die beiden Teams Familienhilfe und Autismuszentrum. Im Zuge der Reorganisation der Lebenshilfe Mülheim wurden diese ursprünglich separat geführten Einheiten in ein übergreifendes Team zusammengefasst. Der neue vollständige Name ist „Ambulante Flexible Familienhilfe & Autismus-Beratung und -Therapie“. Der strukturellen Änderung von 2021 folgte im Laufe des Geschäftsjahres 2022 die organisatorische Anpassung und strukturelle Feinjustierung. Dass die Teams nun enger zusammenarbeiten, schafft seitdem beste Voraussetzungen zur erfolgreichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Leistungsergänzung.

### Ambulante Flexible Familienhilfe

Die pädagogischen Fachkräfte in der Familienhilfe unterstützen Familien in unterschiedlichen Problemlagen. Gemeinsam mit den Kund\*innen erarbeiten sie geeignete Strategien, um die familiäre Ausgangslage zu optimieren und um gemeinsam gesteckte Nah- und Fernziele nach und nach zu erreichen. Die Mitarbeitenden setzen primär auf das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dabei suchen sie nach Hebeln, welche die Selbstorganisation im jeweiligen Familiengefüge stärken. Bei Besuchen vor Ort lernen sie zunächst die gesamte Familie und ihr Umfeld kennen. Dabei beobachten sie auch den Alltag der Kund\*innen. Erst wenn sie schwierige Situationen offengelegt haben, suchen sie mit den Beteiligten gemeinsam nach Alternativen zu den bisherigen, krisenanfälligen Handlungsmustern. Für viele Familien lässt sich erst dann der Knoten eines spezifischen Problems lösen, wenn alle Angehörigen in den Prozess eingebunden sind.

Die Familienhilfe als unterstützende Maßnahme muss beim ortsansässigen Jugendamt von den Eltern beantragt werden. Im Falle der Bewilligung übernimmt die Jugendhilfe (auf Basis von Fachleistungsstunden nach § 27ff gem. SGB VIII.) die Kosten. Die Jugendhilfe Mülheim ist es auch, die unserem Team häufig Familien mit Beratungsbedarf vermittelt. Dies war auch im Jahr 2022 der Fall, wobei der Beratungsbedarf in Mülheim – wie in vielen anderen Städten des Landes – erneut höher war als das Leistungsangebot. Zudem stellte die Lebenshilfe eine weitere Zunahme an Nachfragen fest.

Umso mehr freuten wir uns, dass wir unser Angebot im Jahr 2022 weiter ausbauen konnten. Unser Team unterstützte insgesamt 44 Familien mit unterschiedlichen Hilfebedarfen und in unterschiedlicher Intensität. In der Summe erbrachten wir dabei 3.825 Fachleistungsstunden. Im Vergleich zum Vorjahr (2021: 2.856) war das mehr als ein Drittel an zusätzlichen Leistungen für sogar mehr als zwei Drittel an Familien (2021: 25).

### Autismus-Beratung

Die Lebenshilfe Mülheim ist auch Ansprechpartnerin für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS). Im Rahmen der Autismus-Beratung unterstützen unsere Fachkräfte die Betroffenen und thematisieren mit ihren Angehörigen Schwierigkeiten, die aus dem Umgang mit ASS resultieren. Gemeinsam entwickeln sie dabei individuelle Lösungen für verschiedene Problemlagen. Bei der Zusammenarbeit mit engen Bezugspersonen geht es vor allem um den Umgang mit Menschen mit ASS. Von zentraler Bedeutung ist die Verbesserung von Rahmenbedingungen für die autistische Person – etwa das Erstellen zeitlicher Strukturen oder von Kommunikationshilfen.

Familienkonstellationen können problematisch sein, wenn ein Familienmitglied Besonderheiten aus dem Autismus-Spektrum aufweist. Die Fachkräfte der Familienhilfe und des Autismuszentrums arbeiten deshalb Hand in Hand. Von den insgesamt 44 begleiteten Familien im Jahr 2022 hatten Familienmitglieder von fünf Familien eine ASS-Diagnose.

Seit dem Frühjahr des Geschäftsjahres können wir diese speziellen Bedarfe für Menschen aus dem Autismus-Spektrum auch in Form der professionel-

len Autismus-Beratung bedienen. Eine Mitarbeiterin des Teams schloss ihre Ausbildung zur Autismus-Therapeutin erfolgreich ab. Wir gratulieren ganz herzlich!

Der Bedarf in Mülheim und Umland ist jedoch auch in diesem speziellen Tätigkeitsfeld höher als das bisherige Angebot. Umso mehr freuen wir uns, dass eine weitere Mitarbeiterin ihre Ausbildung zur Autismus-Therapeutin im Berichtsjahr aufnahm. Mit Hinblick auf unser stetig wachsendes Leistungsangebot schauen wir als Dienstleister für unsere Kund\*innen sowie für die Region in Gänze optimistisch in die Zukunft.

### KONTAKT

Annalena Mita

Bereichsleitung Teilhabe

familienhilfe@lebenshilfe-muelheim.de

autismus@lebenshilfe-muelheim.de

## INTERKULTURELLE BERATUNGSSTELLE (IKBE)

Die Lebenshilfe Mülheim unterstützt Menschen mit Behinderung unabhängig von ihrer religiösen, ethnischen oder anderweitigen Angehörigkeit. Vor diesem Hintergrund unterstützen wir seit Juli 2016 mit unserer Interkulturellen Beratungsstelle (IkBe) speziell Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderung sowie deren Angehörige.

Inhaltliche Schwerpunkte unserer Dienstleistung sind Informationen zu Eingliederungshilfen, zur Kranken- und Pflegeversicherung, zum Thema Wohnen sowie Fragen zum persönlichen Budget. Wir führen auch interkulturspezifische Beratungen durch, welche die religiösen, ethnischen bzw. kulturellen Unterschiede zwischen den Migrantengruppen gezielt berücksichtigen. Zudem informieren wir über flankierende Angebote aus unserem Bildungs-, Freizeit- und Sportbereich.

Neben der Beratung organisiert die IkBe auch Veranstaltungen wie die Durchführung eines internationalen Frühstücks, die Ausrichtung interkultureller und generationen-übergreifender Nachmittage sowie die aktive Beteiligung an der jährlich stattfindenden Interkulturellen Woche.

Im Jahr 2022 haben wir vor dem Hintergrund der noch anhaltenden Corona-Pandemie von der Durchführung kleineren Veranstaltungen in Innenräumen wie beispielsweise dem Elternfrühstück abgesehen.

Umso schöner war es für die Mitarbeitenden der IkBe, aber auch aus weiteren operativen Bereichen der Lebenshilfe, das die Lebenshilfe gemeinsam mit vielen anderen Organisationen wie geplant die Interkulturelle Woche im September 2022 begehen konnte.

Unter dem Motto #Offen geht, war unser Stand auf der Wiese vor dem Ringlokschuppen gut besucht. Neben familienfreundlichen Spieleangeboten wie dem großen „Rody Hüpfierrennen“ und vielen Bewegungsangeboten, die Kinder zum freien Spiel einladen, konnten sich Interessierte bei einer Tasse Kaffee über die Arbeit und die Angebote der Lebenshilfe informieren.



### *IkBe-Themenportfolio für Kinder und erwachsene Menschen mit Migrationshintergrund*

- Hilfe bei der Suche nach Kindergarten-/Schul-Platz für Flüchtlingskinder mit Behinderung
- Kita- und Schulbegleitung für behinderte Kinder mit Migrationshintergrund
- Integrationsassistenz für Erwachsene bei behördlichen Angelegenheiten wie Beantragung Schwerbehindertenausweis, Blindengeld etc.
- Unterstützung bei juristischen Angelegenheiten zu Ausländerrecht und Aufenthaltsstatus (keine Rechtsberatung bzw. anwaltliche Unterstützung)
- Unterstützung bei Fragen zu Rechten, Pflichten und Ansprüchen bei Eingliederungshilfe, Leistungen aus der Pflegeversicherung oder andere soziale Leistungen
- Allgemeine Beratung für Flüchtlingsfamilien und Angehörige mit Behinderung
- Asylbewerberleistungsgesetz
- Ausbildungsmöglichkeiten
- Arbeitsmöglichkeiten für Flüchtlinge mit Behinderung (z.B. WfbM)

## FREIWILLIGENKOORDINATION

Bei der Lebenshilfe Mülheim verbindet sich das persönliche Engagement Einzelner mit dem zentralen Gründungszweck des Vereins – und mit den persönlichen Interessen unserer Kund\*innen. Freiwillige sind deshalb seit Jahrzehnten nicht allein eine marginale Größe neben unseren Mitarbeitenden, sondern wichtige Protagonisten, die wertvolle Arbeit leisten. Und sie unterstreichen den Vereinszweck, der auf gewinn-maximierende Ambitionen verzichtet.

Seit 2013 ist die Freiwilligenkoordinationsstelle fester Bestandteil der offenen Hilfen. Zu den Aufgaben gehört insbesondere die Koordination rund um die **Freiwilligen im sozialen Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD)**. Hier kooperiert die Lebenshilfe mit dem internationalen Bund (seit 2010) und der Lebenshilfe NRW (seit 2011).

Trotz Herausforderungen und Einschränkungen als Folge der Corona-Pandemie konnte die Lebenshilfe im Jahr 2022 insgesamt elf Freiwilligen ein FSJ ermöglichen. Sieben Hospitanten waren Frauen und vier waren Männer. Von diesen elf Freiwilligen waren acht bei den Offenen Hilfen eingesetzt und drei unterstützten die Wohnstätte „Haus am Springweg“.

Zentrale Aufgabe des FSJ oder BFD ist es, den meist sehr jungen Freiwilligen einen Einblick in den Arbeitsalltag und die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen zu geben. Darüber hinaus erfolgt während der, in der Regel 12-monatigen Dienstzeit eine kontinuierliche pädagogische Begleitung der jungen Menschen, die sich positiv auf die deren Persönlichkeitsentwicklung auswirkt.

Zu den weiteren Aufgaben der Koordinationsstelle für Freiwillige gehört üblicherweise auch die Vermittlung von **ehrenamtlich engagierten Menschen**.

Nachdem die pandemiebedingten Einschränkungen erst im Laufe des Jahres 2022 sukzessive immer weiter aufgehoben wurden, konnte die Lebenshilfe Mülheim in 2022 ehrenamtlich engagierte bzw. interessierte Menschen noch nicht wieder wie gewohnt einsetzen. Wir sind zuversichtlich, dass dies in der Zukunft wieder möglich ist.

## BILDUNG, FREIZEIT UND SPORT (BFS)

### Endlich wieder durchstarten können

Seit Zusammenführung der Einheiten „Freizeit und Bildung“ sowie „Sport“ im Jahr 2021 organisiert und koordiniert das neu entstandene *Team Bildung, Freizeit & Sport (BFS)* die freizeitorientierten Gemeinschaftsangebote der Lebenshilfe Mülheim aus einer Hand.

Das Jahr 2022 begann für das neue Team mit Verzögerung. Begründet war dies in – teils personellen – Umbauprozessen. Vor allem aber wirkten sich die pandemiebedingten Einschränkungen auf die Realisation gemeinschaftlicher Treffen aus. Viele bereits fest geplante Maßnahmen konnten nach wie vor nicht stattfinden oder mussten kurzfristig abgesagt werden.

In der zweiten Jahreshälfte vollzog sich zudem ein erneuter Personalwechsel an der Teamspitze. Nach dem Ausscheiden der Vorgängerin übernahm im Oktober 2022 die Diplom-Sportlehrerin Alexa Witt die Teamleitung. Als neue Ansprechpartnerin treibt sie seitdem die Planung, Ausgestaltung und Umsetzung der vielfältigen Aktivitäten mit großem Engagement voran.

### Das Team BFS

Im Berichtszeitraum waren für die Einheit insgesamt eine Mitarbeiterin und vier Übungsleiter\*innen mit Rehasport-Lizenz für unsere Kund\*innen tätig. Unterstützt wurde das Team von einer weiteren Übungsleiterin sowie zwei Mitarbeiterinnen, die als Betreuungspersonen in den Sport- und Schwimmgruppen eingesetzt waren.

Zusätzlich im Einsatz waren eine Praktikantin und ein Praktikant im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Ihr Hauptbetätigungsfeld bildeten die Sportangebote.

Für die optimale Ausgestaltung und Umsetzung aller – im Zuge der Reaktivierung vorgesehenen – Angebote entstand die Idee, Unterstützungskräfte aus dem Kreis der Mitarbeitenden sowie Bewerber\*innen der Lebenshilfe zu suchen. Neben der Möglichkeit zum zusätzlichen Nebeneinkommen ersann das Team weitere Anreize – insbesondere das Angebot sich beim Erwerb einer Übungsleiterlizenz im Rehabilitationssport finanziell unterstützen zu lassen. Die in 2022 gestarteten Maßnahmen zur Personalsuche laufen weiter bzw. werden intensiviert.

### Bildungsangebote

Wie in allen Arbeitsbereichen der Lebenshilfe Mülheim war auch im Team BFS der Gestaltungsrahmen für Bildungsmöglichkeiten von den im Jahresverlauf jeweils geltenden Regelungen zur Pandemie bestimmt. Viele kreative Ideen und bereits geplante Vorhaben konnten deshalb kurzfristig nicht umgesetzt oder durchgeführt werden.

Umso mehr freute sich das Team über Erfolge. Regelmäßig durchgeführt werden konnte der Kochkurs, an dem in der Regel fünf Menschen mit Behinderung teilnahmen. Gemeinsam bereiteten sie viele leckere Gerichte zu, die sie in geselliger Runde mit viel Genuss, guter Laune und netten Gesprächen verzehrten.

### Freizeitangebote und Reisen

Analog zum Bildungsbereich wirkte sich die pandemische Situation auch hier aus. Diese – sowie zusätzliche Personalengpässe – bewirkten, dass im Jahresverlauf von 2022 viele Angebote zeitweise nicht stattfinden konnten. Ab November mussten zudem einige regelmäßige Angebote komplett ausgesetzt werden, da deren dauerhafte Betreuung nicht sicherzustellen war.

Als Erfolg wertete das Team, dass die Mitarbeitenden die drei geplanten Adventsangebote durchführen konnten. Für insgesamt 93 Personen mit Behinderung waren die Veranstaltungen eine wunderbare Gelegenheit, sich wieder einmal zu treffen und die Weihnachtszeit einzuläuten.

Für Kinder und Jugendliche ermöglichten wir in den Sommer- und Herbstferien 2022 die noch im Vorjahr vermissten Ferienspiele. An dem abwechslungsreichen Programm nahmen ca. 30 Kinder und Jugendliche teil. Sie alle hatten damit endlich wieder die Möglichkeit, alte und neue Freund\*innen zu treffen, gemeinsam Zeit zu verbringen und ungezwungen Spaß in netter Gesellschaft zu haben.

Von der Durchführung der Reisen mussten wir in 2022 leider erneut Abstand nehmen. Im Vordergrund der Überlegungen standen weiterhin vor allem Abwägungen im Hinblick auf die Gesundheit und Sicherheit der Reisenden und Mitarbeitenden. Ein weiterer Grund war ferner die Herausforderung, Mitarbeitende zur Mitreise zu gewinnen.

### Sportverein

Der Sportbereich stellt im Team BFS eine Besonderheit dar. Bereits im November 1986 gegründet, ist die Sportabteilung heute Mitglied im Mülheimer Sportbund sowie im Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen (BRSNW). Die Lebenshilfe Mülheim bietet damit seit nahezu 40 Jahren sportliche Aktivitäten für Menschen mit Behinderung.

Auch in unserer Sportabteilung steht Teilhabe im Vordergrund: Die Sportabteilung bietet nämlich Rehabilitations- und Breitensportgruppen für Menschen mit und ohne Behinderung an. Alle Rehabilitationssportangebote erfüllen dabei die festgelegten Qualitätsstandards und haben das entsprechende Zertifikat vom BRSNW erhalten.

Am 31.12.2022 hatte die Sportabteilung 143 gemeldete Mitglieder. Mit offiziellem Namen „Sport- Lebenshilfe e. V., Ortsvereinigung Mülheim an der Ruhr“ ist die Abteilung genau genommen ebenfalls ein Verein, bei dem satzungsgemäß einmal jährlich eine Sportabteilungs-Versammlung stattfindet. Im Jahr 2022 wurde die Mitgliederversammlung am 15. Dezember durchgeführt. Im Rahmen dieser Zusammenkunft wurde auch der Sportvorstand neu gewählt. Dem neuen Vorstand gehören seitdem an:

Der Vereinsarzt des Sportvereins ist Dr. Andreas Lahr.

**Vorsitzende: Alexa Witt**  
 1. stellvertretender Vorsitzender: Stephan Roßbach  
 2. stellvertretende Vorsitzende: Annalena Mita



### Sportangebote

Die Sport- und Schwimmangebote, Rehasport-Gruppen und Kurse fanden weiterhin überwiegend regelmäßig statt.

Durch die besonderen Umstände und die oft notwendige Nähe zwischen den Personen innerhalb aller Angebote, standen auch hinsichtlich der Umsetzung im Sport zu jeder Zeit die Gesundheit und Sicherheit der Sporttreibenden (mit und ohne Behinderung) sowie die der Mitarbeitenden bei der Entscheidung darüber im Vordergrund.

Lange Zeit war deren Gewährleistung nicht gegeben.

Die Sportangebote der Lebenshilfe Mülheim starteten daher nahezu alle im März 2022 wieder.

### Übersicht Sportangebote 2022

Tag	Angebot	Anzahl Treffen			Menschen mit Behinderung
			1. Halbjahr	2. Halbjahr	
			von	bis	
Montag	Schwimmen für Jugendliche und junge Erwachsene	12	18:00	19:00	12
Dienstag	Schwimmen	12	19:15	20:15	18
Mittwoch	Hatha-Yoga (inklusive)	10	17:00	18:00	6
Mittwoch	Kindertanz	10	15:45	16:45	6
Donnerstag	Bewegungsspiele und Basketball	11	17:00	18:00	15
Freitag	Kinderschwimmausbildung (inklusive)	14	17:15	18:30	6
Montag	Schwimmen für Jugendliche und junge Erwachsene	16	18:00	19:00	12
Dienstag	Schwimmen	12	19:15	20:15	18
Mittwoch	Hatha-Yoga (inklusive)	10	17:00	18:00	6
Mittwoch	Kindertanz	13	15:45	16:45	3
Donnerstag	Bewegungsspiele und Basketball	10	17:00	18:00	15
Freitag	Kinderschwimmausbildung (inklusive)	16	17:15	18:30	11
	<b>Gesamt</b>	<b>146</b>			<b>128</b>

**KONTAKT**  
 Alexa Witt  
 Teamleitung Bildung, Freizeit, Sport  
 bfs@lebenshilfe-muelheim.de

Foto links: Förderverein TG Schwimmen Mülheim 2004 e.V./Gitmann



## WOHNEN IST SELBSTSTÄNDIGKEIT

Selbstbestimmt Wohnen heißt Zuhause sein

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

## BEREICH WOHNEN

*für individuelle Unterstützung*

Der Bereich WOHNEN schafft und unterstützt flexible Wohnlösungen, die wir auf den Bedarf unserer Kund\*innen abstimmen. Ziel ist eine maximale Selbstbestimmung. Das besagt auch unser Leitgedanke:

Zudem wurden Engpässe im Personalbereich und im Raumangebot festgestellt. Diese wurden nun mit Zahlen validiert und konkretisiert. Die Einschränkungen sind zentrale Aufgaben, für die wir im Jahr 2022 erste Schritte einleiteten.

*„So viel Unterstützung wie nötig – so viel Selbstständigkeit wie möglich.“*

Analog zu den Wünschen und individuellen Möglichkeiten aller Kund\*innen bieten wir ein breitgefächertes Angebot: Dieses variiert von stundenweiser Betreuung in der eigenen Wohnung, bis hin zur stationären 24-Stunden-Betreuung in einer besonderen Wohnform.

Gemäß dieser Abstufung unterteilen wir den Bereich in zwei Abteilungen mit zwei Grundausrichtungen im Leistungsangebot

- stationäres Wohnen in der hauseigenen Wohnstätte „Haus am Springweg“
- ambulante Angebote im eigenen Zuhause erbracht von der Abteilung „Ambulant unterstütztes Wohnen (AuW)“ mit ihren Teams

### **Bereich WOHNEN als Thema der Restrukturierung 2022**

Im Geschäftsjahr 2022 untersuchten wir zunächst die bestehende Einteilung der gesamten Abteilung und ihrer Teams. Da diese die breite Klaviatur angebotener Leistungen optimal spiegelt, entschieden wir, die Struktur beizubehalten.

### **Ambulant und stationär – Was bedeutet das?**

Der Hauptunterschied besteht darin, wo und wie Pflege und Betreuung erbracht werden. Ambulantes Wohnen findet in den eigenen vier Wänden statt, während stationäres Wohnen in speziellen Einrichtungen erfolgt. Die Wahl hängt maßgeblich von den individuellen Bedürfnissen und Umständen der Person ab.

Ambulantes Wohnen ermöglicht ein Höchstmaß an Unabhängigkeit und Selbstständigkeit, da die Betreuung in ihren eigenen vier Wänden erfolgt. Die Abteilung Ambulant unterstütztes Wohnen (AuW) bestärkt unsere Kund\*innen in ihrer Selbstständigkeit und leistet die erforderliche Unterstützung.

Die Lebenshilfe Mülheim sorgt auch für Menschen, die nicht allein leben können – oder die einfach lieber in einer stationären Einrichtung leben und dort unterstützt werden möchten. Unser „Haus am Springweg“ bietet stationäre Pflege und eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung.



**WOHNSTÄTTE „HAUS AM SPRINGWEG“**

Das „Haus am Springweg“ ist eine besondere Wohnform, die von der Lebenshilfe Mülheim gebaut und 1997 eröffnet wurde. Die Wohnstätte ist das Zuhause von 34 erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung. Die Bewohner\*innen im Alter von 28 bis 77 Jahren leben hier in drei Wohngruppen zusammen.

Das „Haus am Springweg“ bietet den hier lebenden Menschen ein Höchstmaß an Unterstützung. Zur Verfügung steht ein multiprofessionelles Team, das rund um die Uhr entsprechend der benötigten Hilfebefehle unsere Kund\*innen pädagogisch betreut und pflegerisch versorgt. Unser oberstes Ziel ist stets dazu beizutragen, dass unsere Kund\*innen sich geborgen fühlen und zu ihrer Selbstentfaltung, Selbstständigkeit und Lebensqualität beizutragen.

**ZUR SITUATION**

**Unvorhergesehene Ereignisse im Personalbereich**

Wie im Vorjahr gab es auch 2022 personelle Veränderungen, denen sich die Wohnstätte stellen musste.

Eine wichtige personelle Veränderung zeichnete sich bereits Ende 2021 durch den plötzlichen Tod unserer langjährigen Verwaltungsfachkraft, Marcella Kathmann ab. Dieser einschneidende Verlust konnte direkt zu Beginn des Jahres 2022 zumindest personell durch eine erfahrene Verwaltungsfachkraft aus der Geschäftsstelle kompensiert werden. Die Mitarbeiterin, ebenfalls Verwaltungsfachkraft, kannte die Wohnstätte schon aus ihrer Ausbildungszeit und konnte somit das Team schnell und gut unterstützen.

Nach dem Fortgang der stellvertretenden Wohnstättenleitung zum Jahresbeginn 2022 verabschiedete sich im ersten Quartal 2022 überraschend eine weitere Fachkraft mit hohem Stellenanteil. Die Fachkraftquote unterschritt damit erstmals die 50 % Hürde, was zur gebotenen Meldung an den Landschaftsverband Rheinland (LVR) und die Behörde zur Erfüllung des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG) führte. Zu diesem Zeitpunkt war die geplante grundlegende strukturelle Reorganisation der Wohnstätte (siehe Kasten) bereits eingeleitet. Die ungeplant aufgetretenen Veränderungen konnten somit direkt eingearbeitet und berücksichtigt werden.

**STRUKTUREN & PROZESSE**

**Neuordnung der Wohnstätte: Projekt „Wohnstätte 2022“**

Unter dem Projektnamen „Wohnstätte 2022“ ging die Wohnstättenleitung die Reorganisation plangemäß an. Mit Beteiligung der vorhandenen internen sowie externen Fachkräfte konnte das Projektteam binnen weniger Wochen erste Lösungsansätze erarbeiten und vorweisen. Die im Team beschlossenen wichtigsten Ergebnisse bzw. Handlungsanweisungen waren:

- Übernahme des internen Tagdienstes durch die Teams der Wohngemeinschaften
- Übergreifendes Arbeiten der Wohngruppen-Teams in der Kernarbeitszeit von 10:00 bis 18:00 Uhr nach einem bedarfsgerecht erstellten Wochenplan
- Neuorganisation des Bezugspflegesystems
- Intensivierung der Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden
- Neuorganisation der Leitungsstrukturen innerhalb der Wohnstätte

**PERSONAL**

**Mitarbeitende in Zahlen**

Zum Jahresende 2022 arbeiteten in der Wohnstätte 48 fest angestellte Mitarbeitende sowie sechs ehrenamtlich Tätige. Deren Arbeitsleistung verteilte sich wie folgt:

Stand: 31.12.2022	Qualifikation/Funktion	Anzahl MA	Stellenanteile
Leitung	Wohnstättenleitung	1	1,00
	Teamleitung	1	0,90
Wohngruppe 1	Fachkräfte	2	1,30
	Nichtfachkräfte	11	4,23
	HEP*-Schülerinnen und -Schüler	3	1,50
	FSJ**lerinnen und FSJler	0	0
Wohngruppe 2	Teamleitung	1	0,90
	Fachkräfte	4	3,15
	Nichtfachkräfte	4	3,15
	HEP*- Schülerinnen und -Schüler	0	0,50
Wohngruppe 3	Teamleitung	1	0,90
	Fachkräfte	3	2,05
	Nichtfachkräfte	7	4,55
	HEP*- Schülerinnen und -Schüler	1	0,50
Nachtwache	FSJ**lerinnen und FSJler	1	1,00
	Pflegefachkräfte (Festanstellung)	3	2,00
	Verwaltungsfachkraft	1	0,78
	Hauswirtschaft	3	1,46
Sonderdienste	Hausmeister	0,5	LH zentrale Dienste
	Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	6	

\* Heilerziehungspflege  
\*\* Freiwilliges Soziales Jahr

Zusätzlich zu unseren fest angestellten Mitarbeitenden griff die Wohnstätte über das gesamte Geschäftsjahr 2022 hinweg auch auf externe Arbeitskräfte von Personaldienstleistern zurück.

Diese unterstützten unsere Teams in der Regel 3 zusätzliche Mitarbeitende. Diese Maßnahmen konnten somit kurzfristige Personallücken schließen, bis adäquater Ersatz gefunden werden konnte. Dank dieser Maßnahmen und des besonderen Einsatzes aller Mitarbeitenden konnten wir unser zentrales Ziel, den Regelbetrieb der Wohnstätte ordnungsgemäß zu gewährleisten, in 2022 erreichen.



### Fortbildungen, Schulungen und Workshops

Neben dem quantitativ verfügbaren Personal ergibt sich die Arbeitsleistung einer Abteilung auch aus dem qualitativen Wissen und Können der Mitarbeitenden. Gemeinsam mit der Personalabteilung wurden für die Mitarbeitenden der Wohnstätte im Jahr 2022 folgende Maßnahmen zu Schulung und Austausch durchgeführt:

- Grundlagenschulungen im elektronischen Dokumentationssystem Vivendi PD für neuere und neue Mitarbeitende
- Pflegespezifische Themen: Kontrakturen- und Dekubitusprophylaxe, Grundpflege, Behandlungspflege
- Grundlagen des Arbeitsrechts für Führungskräfte
- Fachgerechte Flächenreinigung
- Als wichtige Maßnahme zum Austausch war auch die Projektarbeit „Wohnstätte 2022“ zu werten.

### WEITERE EREIGNISSE

#### Begehungen der Kontrollbehörden

Im Zuge der Beendigung der behördlich angeordneten Corona-Maßnahmen war die **Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)** am 3. August 2022 zu einer offiziellen Begehung in der Wohnstätte zu Gast. Thematisiert wurde unter anderem die Überarbeitung der Gefährdungsbeurteilung, aber auch die Wahl eines neuen Sicherheitsbeauftragten. Nach vollzogener Begehung und offizieller behördlicher Genehmigung hatten ab dem III. Quartal 2022 Besucher\*innen wieder freien Zutritt zur Wohnstätte.

Am 28. September 2022 folgte die **Brandschau** durch die Feuerwehr der Stadt Mülheim. Die in diesem Zuge angesprochene Einhaltung von Mindestabständen zwischen Rauchmelder und Lampen wurde kurzfristig sichergestellt. Als weiteres Ergebnis wurde die Nutzung einiger Räume im Dach- und Kellergeschoss vorerst einschränkt. Insbesondere für kurzfristig anstehende Veranstaltungen fand sich mit dem Festzelt der Wohnstätte erfreulicherweise noch ein Ausweichquartier. An einer validen Dauerlösung wird gearbeitet.

### Spenden

Eine intensive Verbindung besteht auch zwischen der Wohnstätte und den Angehörigen der hier lebenden Kund\*innen. Vor allem diejenigen Menschen, für die wir tätig sind, erleichterten uns 2022 manch unerwartete Situation und halfen, wo immer es möglich war.

**Auch im Jahre 2022 möchte sich die Wohnstätte bei zahlreichen Angehörigen ganz herzlich für die vielen Spenden bedanken.**

Darüber hinaus nennen wir gern auch die Sparkasse Mülheim und die Barbara Apotheke als Spender. Die Sparkasse übermittelte im Zuge der 25-Jahr-Feier einen größeren Spendenbeitrag, mit dem wir behindertengerechte Gartenmöbel anschaffen konnten. Die Barbara Apotheke unterstützte uns erneut mit Sachspenden aus dem eigenen Angebot.



### UNSERE KUND\*INNEN

Die dargestellten Umstände machten es unseren Mitarbeitenden im Geschäftsjahr 2022 erneut nicht einfach, unsere Kund\*innen so zu unterstützen wie gewünscht. Den regelmäßigen Alltag in der Wohnstätte jeden Tag aufs Neue zu gestalten war vor allem in der ersten Jahreshälfte noch eine Herausforderung. Dass wir diesen Kraftakt bewerkstelligen konnten, liegt vor allem am Zusammenhalt der Menschen, die hier arbeiten und denen, die hier leben. Sich gegenseitig zu unterstützen, ist und bleibt Ehrensache.

### Bewohnerbeirat

Es ist das oberste Vereinsziel der Lebenshilfe Mülheim, Menschen mit Behinderung in ihrer Selbstbestimmung zu unterstützen. Der Bewohnerbeirat der Wohnstätte ist zentraler Ausdruck dessen – vertritt er doch die Interessen der Bewohner\*innen. Trotz der in 2022 zunächst noch geltenden pandemischen Beschränkungen konnte der Beirat seine monatlichen Treffen im gesamten Jahr 2022 regelmäßig durchführen. Ordnungsgemäß erfolgte auch die Erstellung des jährlichen Tätigkeitsberichts, der in der Bewohner-Vollversammlung vorgestellt werden konnte.

### Freizeitangebote und -aktivitäten

Bis in den Mai hinein hielten uns die unmittelbaren Folgen der Corona-Pandemie noch in Atem. Gemeinsame Aktivitäten mussten deshalb noch warten. Ganze Wohngruppen oder einzelne Personen mussten sich zudem mehrfach in Quarantäne begeben und durften am Gemeinschaftsleben nicht teilhaben. Zur Sicherheit aller fanden in dieser Zeit nahezu alle Beschäftigungs- und Freizeitangebote nur in den einzelnen Wohngruppen statt. Der soziale Austausch zwischen den Gruppen selbst, aber auch zwischen der Wohnstätte und der Außenwelt, kam in dieser Zeit definitiv zu kurz.

Als die letzten beiden Infektionswellen im Januar und April 2022 endlich überstanden waren, atmeten Belegschaft und Kund\*innen der Wohnstätte auf. Relativ schnell konnten wir viele der bereits vorher geplanten Freizeitangebote und -aktivitäten außerhalb der Wohnstätte terminieren und endlich anbieten. Ab Juli 2022 wurden die ersten realisiert. Hier die wichtigsten in einer kurzen Übersicht:

- 01.07.2022: Ein mobiler Streichelzoo kam zu Besuch in die Wohnstätte.
- 20.06.2022: Grill-Nachmittag mit Cocktailltaxi
- 26.07.2022: Mülheim erhielt Besuch zur Übergabe des paralympischen Feuers.
- 20.08.2022: Wohnstättenfest (25 Jahre Wohnstätte am Springweg)**
- 12.10.2022: Oktoberfest und Halloween-Party.
- 29.10.2022: Hochzeit zweier Kund\*innen
- 02.12.2022: 3-Tage-Kurzfreizeit Center Parcs



*Das Fest zum 25-jährigen Jubiläum der Wohnstätte war ein besonderer Höhepunkt für alle Kund\*innen mit ihren Angehörigen. Bei Musik, verschiedenen Attraktionen und gutem Essen freuten sich alle, endlich wieder beisammen sein zu dürfen.*



**KONTAKT**  
Heiko de Wall  
Abteilungsleitung Wohnstätte  
wohnstaette@lebenshilfe-muelheim.de



Foto: Lebenshilfe/Sebastian Müller

### AMBULANT UNTERSTÜTZTES WOHNEN

Die Mitarbeitenden der Abteilung **Ambulant unterstütztes Wohnen (AuW)** möchten Menschen in den eigenen vier Wänden in ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung bestärken. Von diesem Ziel geleitet, begleiten und unterstützen wir unsere Kund\*innen, die in der eigenen Wohnung bzw. in Wohn- oder Hausgemeinschaften leben möchten und arbeiten an der Stärkung ihrer Selbsthilfekompetenzen.

Unsere Unterstützungsleistung liegt daher auch im persönlichen Gespräch, in dem wir beraten und informieren. Unsere Themen variieren von sozialrechtlichen und finanziellen Angelegenheiten bis hin zu haushaltstechnischen und anderen Fragestellungen der Alltagsbewältigung.

Basis für unseren Dialog ist das Bedarfsermittlungsinstrument NRW (BEI\_NRW). Dieser Gesprächsleitfaden ermöglicht uns, die jeweils benötigten individuellen Hilfebedarfe zu ermitteln. Der im Ergebnis festgestellte Unterstützungsbedarf wird im Anschluss über Fachleistungs- und Assistenzstunden abgedeckt.

#### ZUR SITUATION

##### Corona blieb Thema

Auch im Berichtsjahr 2022 hielten uns die Auswirkungen der Corona-Pandemie in Atem. Analog zum Infektionsgeschehen passten wir die Schutzmaßnahmen bestmöglich an. Von besonderem Vorteil waren dabei die bereits im Vorjahr angeschafften, mobil nutzbaren Arbeitsmittel, mit deren Hilfe Organisations- und Verwaltungsaufgaben im Homeoffice

– oder direkt bei bzw. mit den Kund\*innen – erledigt werden konnten.

Mit zunehmender Lockerung der Schutzmaßnahmen konnten wir nach und nach wieder unsere regelmäßigen Teamsitzungen in Präsenz durchführen. Demgegenüber stellte uns allerdings die Umsetzung des Beschäftigungsverbot von nicht immunisierten Mitarbeitenden vor Herausforderungen.

Kurzfristige Vertretungssituationen konnten wir dank des unermüdlischen Einsatzes und der Bereitschaft aller Mitarbeitenden in der Regel sicherstellen. So konnte eine kontinuierliche Unterstützung unserer Kund\*innen aufrechterhalten werden. Trotzdem waren wir auch gezwungen, personelle Unterstützung durch Zeitarbeitskräfte in Anspruch zu nehmen.

#### PERSONAL

##### Mitarbeitende in Zahlen

Zum Stichtag 31.12.2022 waren in der Abteilung AuW insgesamt 50 Mitarbeitende tätig. Die Belegschaft unterteilte sich nach Einsatzgebiet in vier eigenständige Teams, die jeweils Leistungen in der Betreuung, Pflege, Hauswirtschaft oder Nachtbereitschaft erbrachten.

Die Zusammensetzung der Teams variierte nach Berufsgruppen. In der Abteilung AuW beschäftigt waren insbesondere

- Dipl. Pädagog\*innen
- Dipl. Sozialarbeiter\*innen
- Heilerziehungspfleger\*innen
- Erzieher\*innen
- Kranken- sowie Kinderkrankenpfleger\*innen
- Bewegungspädagog\*innen
- Sozialassistent\*innen
- Studierende sowie Auszubildende der Heilerziehungspflege
- Quereinsteiger\*innen

Auch im Jahr 2022 konnte eine Praktikantenstelle im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) in der Abteilung besetzt werden.

Die Mitarbeitenden leisteten im Berichtsjahr – unter bisher ungeahnten Anstrengungen und unter Einhaltung strenger und häufig wechselnder Schutzmaßnahmen – hervorragende Arbeit. Dabei bewiesen sie ein ums andere Mal enormen Zusammenhalt und Belastbarkeit.

#### UNSERE KUND\*INNEN

##### Betreuungs-Leistungen in Zahlen und Fakten

In der Abteilung AuW unterstützten wir im Jahr 2022 insgesamt 60 Menschen im Alter zwischen 20 und 78 Jahren. Zwei Kund\*innen konnten wir im Laufe des Jahres gewinnen. Eine Kundin zog im letzten Quartal 2022 in die Wohnstätte „Haus am Springweg“ ein.

Kund*innen Gesamt	Noch bei Angehörigen lebend, Betreuung in Vorbereitung auf den Auszug	allein lebend	als Paar	in Wohngemeinschaften
60	0	49	4	7

Die Mitarbeitenden erbrachten im Laufe des Jahres die folgende Leistungen der Eingliederungshilfe:

Fachleistungsstunden	8.496,12
Hintergrunddienst Meidericher Straße und Wohnhof Fünfte (Tag und Nacht)	17.358,81
Entlastungsleistungen (§45b SGB XI)	51,25
Assistenzleistungen	788,36
Nachtbereitschaft BeWo-Kunde	3.326,50
<b>Summe Betreuungsstunden</b>	<b>30.021,04</b>

Aufgrund diverser Personalverschiebungen und Vertretungssituationen sind Abweichungen zur tatsächlichen Höhe einzelner Leistungen möglich.

Neben den Leistungen der Eingliederungshilfe, erbringen die Teams auch die individuell vereinbarten Pflegeleistungen nach dem SGB XI.

##### Teamübergreifende Gruppenangebote

Insbesondere der großen Unterstützungsbereitschaft unserer Mitarbeitenden verdanken wir, dass wir im Laufe des Berichtsjahres nach und nach endlich wieder erste vereinzelte Gruppenangebote durchführen konnten. Als teamübergreifende Veranstaltungen fanden in 2022 statt:

- BeWo-Kochen am Wochenende
- Oster- und Adventsbrunch
- Weihnachtstage und Silvesterfeiern (in Kleingruppen)
- Spieleabende
- Gemeinsames Sommergrillen im Amundsenweg
- Gemeinsames Grillen auf Einladung eines Paares im Gemeinschaftsgarten
- Besuch des Sommerfests des Wohnhof Fünfte e.V.
- Besuch der Jubiläumsfeier „Haus am Springweg“
- Teilnahme an Protestaktion der KoKoBe im Rahmen des europäischen Protesttags „Tempo machen für Inklusion – barrierefrei zum Ziel“
- Teilnahme an Veranstaltungen des „Netzwerk der Generationen“

## WOHNGRUPPE MEIDERICHER STRASSE

In der Wohngruppe leben vier Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen zusammen. Die Gruppe wurde im Oktober 2006 von der Lebenshilfe Mülheim gegründet. Im Rahmen des bundesweit initiierten Modellprojekts „Persönliches Budget für Menschen mit Behinderung“, an dessen Umsetzung die Lebenshilfe Mülheim zwischen 2006 und 2008 teilnahm, konnten die vier Menschen in eine eigene kleine, selbstverantwortete Wohngemeinschaft ziehen. Über das persönliche Budget wurde die Wohngemeinschaft Meidericher Straße auch 2022 weitestgehend finanziert. 2019 konnte erfolgreich die Ergänzungsvereinbarung zum Leistungsmodul „Hintergrunddienst“ mit dem Kostenträger vereinbart werden. Durch die Einführung des Hintergrunddienstes wurde der Grundstein für eine zeitweise Dienstbesetzung zu zweit am Tag gelegt. Die höhere Präsenz bietet sowohl mehr Gestaltungsmöglichkeiten als Gruppe als auch zu zweit oder für individuelle Einzelangebote mit den WG-Wohnenden.

Aufgrund der geringen Größe der Gruppe waren – Corona zum Trotz – einige Aktivitäten möglich. Diese ergaben sich allerdings oft kurzfristig. Umgesetzt wurden:

- kleine Jubiläumsfeier zum 16-jährigen Bestehen der WG
- Gemeinsamer Bewohnerurlaub mit täglichen Freizeitaktivitäten an verschiedenen Orten (Zoo, Bowling, Sinnesgarten, ...)
- Teilnahme an Gruppenaktivitäten des AuW
- Besuch von diversen kulturellen Angeboten in der Umgebung

Auch in den Räumlichkeiten der Wohngruppe tat sich einiges. Im Januar und Februar 2022 wurde das Badezimmer umgestaltet und modernisiert. Zudem erhielten die Bewohner\*innen teilweise neue Möbel.

Zum Jahresende zeichnete sich eine Veränderung bei der Gruppenzusammensetzung ab. Die Entscheidung wurde aufgrund der gesundheitlichen Entwicklung zwischen Kunde, Angehörigen und Lebenshilfe Mülheim einvernehmlich getroffen. Schnell war auch ein Kunde aus der Wohnstätte „Haus am Springweg“ für die WG gefunden. Der Umzug soll im Folgejahr durchgeführt werden.

## WOHNHOF FÜNTE

Das vor 3 Jahren ins Leben gerufene Wohnprojekt „Wohnhof Fünfte“ ist auf dem Gelände der ehemaligen Schule an der Kurt-Gies-Straße in Mülheim-Heißen ansässig. Das Projekt wird getragen vom Wohnhof Fünfte e.V. in Kooperation mit der Mülheimer Wohnungsbau e.G. In der generationenübergreifenden inklusiven Hausgemeinschaft leben Familien, Ältere, Alleinerziehende mit ihren Kindern sowie Singles in ihren jeweils abgeschlossenen Wohnungen in einem Hauskomplex beisammen.

Die acht Menschen mit Behinderung, die ebenfalls hier leben, erhalten von der Lebenshilfe Mülheim ihre täglich notwendige Unterstützung. Durch das Leistungsmodul „Hintergrunddienst“ steht den Kund\*innen eine permanente Ansprechperson zur Verfügung. Diese leistet und koordiniert alle notwendigen Dienste und Aufgaben für die hier wohnenden Kund\*innen.

Trotz der außergewöhnlichen Umstände, die die Pandemie mit sich brachte, konnten im Geschäftsjahr 2022 sowohl Einzel- als auch Gruppenaktivitäten stattfinden. Diese wurden sämtlich unter Einhaltung der geltenden Verordnungen geplant und durchgeführt.

Als besonderer Höhepunkt des Jahres fand im Außenbereich vom Wohnhof Fünfte e.V. im Sommer 2022 ein Nachbarschaftsfest statt. Zu diesem waren alle Mieter\*innen, die nähere Nachbarschaft sowie Angehörige und Freund\*innen des Wohnhofs eingeladen.



## BETREUTES WOHNEN (BEWO)

Das Team „Betreutes Wohnen“ ist tätig für 45 Menschen mit Behinderung, die eine stundenweise Unterstützung und Begleitung beauftragt haben. Die Kund\*innen des BeWo leben zumeist allein – oder mit Partner\*in – in einer eigenen Wohnung. Zusätzlich unterstützt das BeWo eine dreiköpfige Wohngemeinschaft. Die Mitarbeitenden des BeWo kommen direkt zu den Menschen, die sie betreuen, nach Hause. Diese Form der Arbeit ist vorteilhaft für beide Seiten, die jeweils die Vorzüge der Flexibilität genießen.

Auch im BeWo rief die Pandemie im Geschäftsjahr 2022 Belastungen hervor und verursachte zeitweise eine angespannte Personalsituation. Teamleitung und Team stellten allerdings zugleich Vorteile und positive Entwicklungen fest. Aufgrund von Beschränkungen lernten die Kund\*innen, Situationen selbstständig oder mit telefonischer Anleitung zu meistern. Indem sie selbst kochen oder Arzttermine abstimmen mussten, konnten sie persönliche Erfolgserlebnisse erzielen, auf die sie im Nachhinein zu Recht stolz sein können.

Ein positives Fazit zogen auch die Mitarbeitenden. Sie entwickelten im Jahr 2022 einen noch stärkeren Zusammenhalt. Zudem lernten sie, die Menschen im Blick zu behalten, für die sie verantwortlich waren bzw. auch, mit denen sie zusammen tätig waren. Dank unterstützender Maßnahmen – wie Supervision, Fallbesprechungen, kleine Fortbildungseinheiten – und auf Basis neu initiierten Arbeitsweisen – konnten die Mitglieder der Teams Krisen erfolgreich bewältigen und zusätzliche Stärken in sich selbst wecken.



Foto: Lebenshilfe/Wusthoff

## PROBEWO

Das Leben in der Probewohnung der Lebenshilfe Mülheim soll Menschen mit Behinderung eine erste Vorstellung davon vermitteln, wie es sich allein und eigenverantwortlich lebt, ohne sich alleingelassen zu fühlen. Wer noch nie in einer eigenen Wohnung auf sich gestellt und nur für sich selbst verantwortlich war, kann das „Alleinwohnen“ hier ausprobieren. Die Mitarbeitenden des BeWo unterstützen sie dabei. Indem sie Interessierten ermöglichen, sich auszuprobieren, fördern und unterstützen sie Ablösungsprozesse vom Elternhaus und geben Impulse für eine selbstbestimmte Zukunft.

Das Projekt „ProBeWo“ wurde im Mai 2008 offiziell gestartet. Seitdem betreuen wir dort wiederholt je 3 bis 4 Schüler\*innen im Alter von mindestens 18 Jahren über unterschiedliche Zeiträume. Während ihres Aufenthaltes wurden sie von unseren Fachkräften aus dem Team BeWo, von Lehrkräften der Rembergschule und teilweise durch Studierende der sozialen Arbeit in allen Bereichen des täglichen Lebens unterstützt.

Im Berichtsjahr 2022 konnten coronabedingt leider erneut keine ProBeWo-Durchgänge umgesetzt werden. Mit Beginn der Pandemie wurden die Räumlichkeiten notgezwungen umgenutzt. Auch im Jahr 2022 diente die die Wohnung dem Bereich Wohnen als Quarantänewohnung. Sobald möglich, ist die Rückkehr zur Ursprungsnutzung vorgesehen.

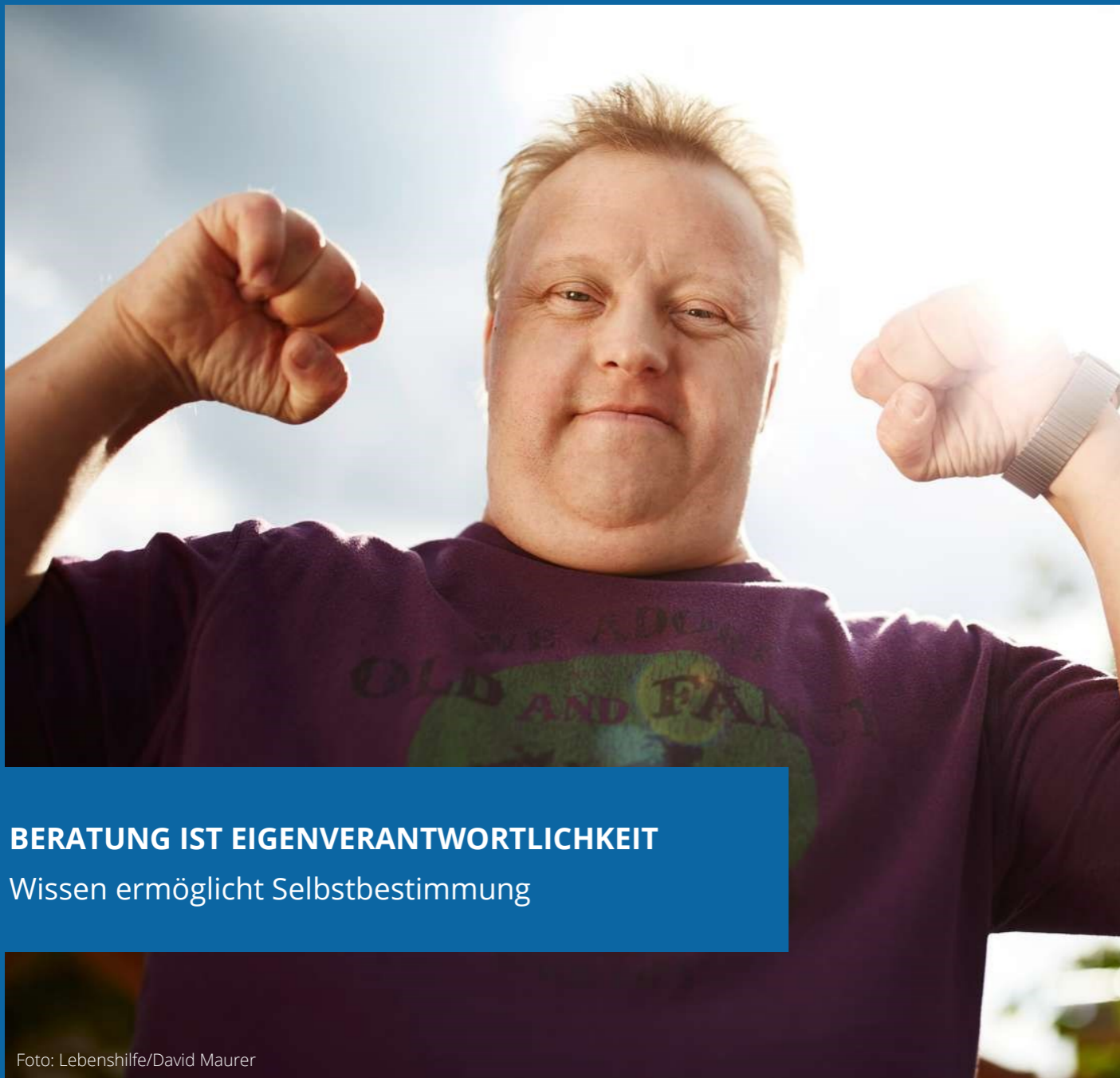
### KONTAKT

Maximiliano Mita

Abteilungsleitung

Ambulant unterstütztes Wohnen

auw@lebenshilfe-muelheim.de



## BERATUNG IST EIGENVERANTWORTLICHKEIT

Wissen ermöglicht Selbstbestimmung

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

## ENTSCHEIDUNGSKOMPETENZ

*durch Wissen und Verstehen*

Unsere Aufgabe ist es, Menschen mit Behinderung in ihrer Selbstbestimmung und Selbstständigkeit zu unterstützen. Neben – unterschiedlich intensiver – Unterstützung bei Handlungen des alltäglichen Lebens, bedeutet dies für uns auch, unsere Kund\*innen bestmöglich zu beraten und Wissen über verschiedene Optionen zu vermitteln. So können sie Entscheidungen, die ihr Leben be-

treffen, eigenständig fällen. Dreh- und Angelpunkt unseres Beratungsangebots ist die Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe) in Mülheim. Die seit 2004 bestehende Beratungsstelle wird von der Lebenshilfe Mülheim und der Theodor- Fliedner-Stiftung gemeinsam getragen – und vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) finanziert.

## 4. Aktiv von Mensch zu Mensch

### KOORDINIERUNGS-, KONTAKT - UND BERATUNGSSTELLE (KOKOBE) PEERBERATUNG ALS „ERFOLGSSTORY“

Die KoKoBe Mülheim vermittelt Freizeitangebote für Menschen mit geistiger Behinderung und gibt Hilfestellung bei der Durchführung eigener Freizeitaktivitäten. Vor allem aber bietet die KoKoBe auch Unterstützung bei Fragen rund um das Thema Wohnen und beim Verfahren der Hilfeplanung.

Mit ihrem Angebot ergänzt die KoKoBe insbesondere die Leistungspalette unserer Abteilung Betreutes Wohnen (BeWo). Sie fungiert hier als Anlaufstelle für aktuelle und zukünftige BeWo-Kund\*innen.

Das Beratungsangebot wendet sich insbesondere an Menschen mit Behinderung, aber auch an ihre Angehörigen und kann in der Beratungsstelle in Anspruch genommen werden. Termine finden im Allgemeinen nach vorheriger Vereinbarung statt. Was den Beteiligten auch wichtig ist: Die Mitarbeitenden der KoKoBe beraten stets kostenfrei und trägerneutral.

Nach Lockerung der Corona-Maßnahmen durften im Geschäftsjahr 2022 die Beratungen endlich wieder persönlich stattfinden. Bei den Beratungen verzeichnete die KoKoBe erneut einen deutlichen Anstieg in der Vielfalt von Themen, die die Ratsuchenden interessierte.

Bei der Beratung von Menschen mit Behinderung kommt es neben der reinen Faktenvermittlung auch darauf an, verständlich und auf Augenhöhe zu informieren. Die KoKoBe bietet seit 2020 die Peer-Beratung an, die auf diesem Gedanken basiert.

Das Beratungsangebot wurde als wichtiger Baustein zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention entwickelt. Mittlerweile ist es für die Lebenshilfe Mülheim ein wichtiges Beratungsinstrument von ständig steigender Bedeutung.

Die Peerberatung bei der KoKoBe hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens zu einer rege nachgefragten und oft in Anspruch genommenen Leistung entwickelt. Im Jahr 2022 etablierte sie sich immer stärker. Ein weiterer Ausbau von Beratungsangeboten wurde deshalb intensiv vorangetrieben. Als Starttermin vereinbarten wir den Jahresbeginn des Folgejahres (mehr dazu im Tätigkeitsbericht 2023).

Die Beratung bestand in Geschäftsjahr 2022 aus 6 Peer-Berater\*innen, die äußerst aktiv ihren Aufgabenstellungen nachgingen. Das Team arbeitete nicht nur direkt mit Ratsuchenden, sondern stand den Einrichtungen der Lebenshilfe Mülheim auch im Rahmen der Selbstvertretung immer wieder mit Rat und Tat zur Seite.

Hinzu kamen Aufgaben im Zuge der eigenen Öffentlichkeitsarbeit. Unter anderem nahmen 2 Beratende an der Kampagne „Respekt ist für mich...“ teil. Die Kampagne wurde 2022 als Mitmach-Aktion vom Centrum für Bürgerschaftliches Engagement e.V. ausgerufen und war Teil des Bundesprogramms „Demokratie leben“.



### Was ist Peer-Beratung?

Peer-Beratung bedeutet so viel wie „Beratung von Betroffenen für Betroffene“. Durch eine Beratung auf Augenhöhe werden Hemmschwellen und Ängste vermindert und so der Zugang zum Beratungsangebot erleichtert. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) fördert den Ausbau der Peer-Beratung unter dem Dach der KoKoBe. Unter anderem bietet der LVR Schulungen für Menschen mit Behinderung an, um diese zu Peer-Berater\*innen auszubilden. Der Lehrgang endet mit einem Zertifikat. Die Beratung erfolgt gemeinsam durch eine Fachkraft und einem\*einer Peer-Berater\*in als sogenannte Tandem-Beratung. Auf diese Weise soll eine weitestgehend umfassende und ganzheitliche Beratung ermöglicht werden.

### Weitere Ereignisse bei der KoKoBe im Geschäftsjahr

- Der KoKoBe-Rat als selbstverwaltendes Gremium bestand bei der KoKoBe seit 2015. Im Jahr 2022 wurde vereinbart, den weiterhin relevanten Großteil der Aufgaben an die Peer-Beratung zu übertragen. Eine Fortführung bzw. Neuwahl des Rates erübrigte sich damit.
- Die Peer-Berater\*innen initiierten in den Räumlichkeiten der KoKoBe eine „Offene Tür“. Der Zyklus der monatlich stattfindenden Veranstaltung begann direkt zum Jahresbeginn des Geschäftsjahres. Seitdem findet sie immer am dritten Donnerstag im Monat statt.
- Die KoKoBe erstellte auch in 2022 den Veranstaltungskalender „Gemeinsam“ und übernahm die Verteilung in den Werkstätten, den Schulen und im weiteren Stadtgebiet.

### Personal der KoKoBe

2022 fand ein Mitarbeiterwechsel von Seiten der Mitträgerschaft statt. Die neue Mitarbeiterin fügte sich schnell ein und wurde schon bald zum wertvollen Teammitglied.

In der KoKoBe arbeiteten zum 31.12.2022 zwei Sozialarbeiter\*innen bzw. Sozialpädagog\*innen mit einem Gesamtstellenanteil von 1,1 Vollzeitstellen. Für die Peer-Beratung wurden zehn Stunden auf die beiden Mitarbeitenden aufgeteilt. Eine studentische Hilfskraft unterstützt mit einem Anteil von wöchentlich 7 Stunden die Mitarbeitenden im Rahmen einer Teilzeitstelle.



Foto: Düsseldorf/Martin Hartmann

### KONTAKT

Sabrina Sunderbrink  
Leitung Stabstelle KoKoBe  
info@kokobe-mh.de



### PFLEGE

Die in 2022 neu geschaffene Stabstelle **PFLEGE** betreut in erster Linie Kund\*innen des Ambulant unterstützten Wohnens (AuW). Darüber hinaus erbringt der Pflegedienst der Lebenshilfe Mülheim die Pflegeberatung nach §37.3. Dabei handelt es sich um ein Angebot für pflegebedürftige Menschen, die im eigenen Wohnumfeld durch ihre Angehörigen versorgt werden. Hierbei werden beispielsweise mögliche Leistungen erklärt, Netzwerke gebildet oder Pflegedienste vermittelt. Beraten werden alle Menschen mit einem Pflegegrad.

### Zur Situation

Eine Herausforderung ergab sich im Berichtsjahr durch die Abwesenheit der Pflegedienstleitung. Erfreulicherweise konnte die stellvertretende Leitung die anfallenden Aufgaben übernehmen und somit den Pflegedienst für unsere Kund\*innen weiterhin sicherstellen. Zusätzlich absolvierte sie eine Weiterbildung zur Pflegedienstleitung (PDL) mit herausragendem Ergebnis. Wir gratulieren an dieser Stelle!

Zusätzlich sah sich der Pflegedienst der Lebenshilfe Mülheim mit gesetzlichen Veränderungen konfrontiert, die einige wichtige Entscheidungen nach sich zogen: Zum 01.09.2022 trat das Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GWVG) in Kraft. Mittels dieses Gesetzes soll die Pflege - sowohl in der ambulanten als auch in der stationären Versorgung - gestärkt werden. Zusätzlich sollen bessere Arbeitsbedingungen für Pflegefachkräfte geschaffen werden, indem Mitarbeitende entweder nach einem Tarifwerk oder dem regional üblichen Entgelt vergütet werden. Der Pflegedienst der Lebenshilfe Mülheim entschied sich für eine Bezahlung nach dem regional üblichen Entgelt. Dies führte dazu, dass die angebotenen Pflegeleistungen zum 01.09.2022 preislich angehoben werden mussten.

Bei der jährlichen Qualitätsprüfung bewertete der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) unseren Pflegedienst mit der Bestnote (1,0). Auf dieses Ergebnis sind wir stolz.

### Unsere Kund\*innen

Im Jahr 2022 unterstützte der Pflegedienst der Lebenshilfe Mülheim 15 Kund\*innen des Ambulant unterstützten Wohnens (AuW). Im Verlauf des Jahres wechselten zwei Kund\*innen in eine stationäre Wohnform, wodurch am Jahresende noch 13 Kund\*innen betreut wurden. Insgesamt wurden im Jahr 2022 8530 Pflegeeinsätze erbracht.

Im Bereich der Pflegeberatung nach §37.3 konnten wir 482 Beratungseinsätze erbringen.



### KONTAKT

Sebastian Jüttner  
stellv. Leitung Stabstelle Pflege  
pflege@lebenshilfe-muelheim.de



## STÜTZPFEILER BETRIEBLICHER LEISTUNGSERBRINGUNG

Informieren, fördern und unterstützen

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

## ZENTRALE DIENSTE

*sind stützender Pfeiler*

Bei der Lebenshilfe Mülheim geben Menschen täglich ihr Bestes für andere Menschen. Damit dies gelingt, brauchen die Mitarbeitenden klare Strukturen, gute Förderung Austausch und Ansprechpersonen für konkrete Problemstellungen und Aufgabenbereiche. vielfältiger Art und Weise unterstützen sie die operativen Bereiche. Jene wiederum bekommen den Rücken frei und können alle Energie auf ihre Kernaufgaben fokussieren.

Dies sind die verschiedenen Aufgaben der Abteilungen „Personal & Organisation“ sowie „Allgemeine Verwaltung“. In

## PERSONAL & ORGANISATION

### SITUATION 2022

#### Überblick

Insbesondere in der ersten Jahreshälfte waren sämtliche Aktivitäten der Lebenshilfe Mülheim noch stark von der Corona-Pandemie geprägt. Zum März 2022 wurde die einrichtungsbezogene Impfpflicht eingeführt, die für die gesamte Lebenshilfe Mülheim galt. Damit verbunden war für uns die Anforderung entstanden, den Impfstatus aller Mitarbeitenden zu erheben und dem Gesundheitsamt zu melden. Zudem durften wir ab diesem Zeitpunkt keine Mitarbeitenden mehr einstellen, die nicht über einen vollständigen Impfschutz verfügten. Neben umfangreichen Informationen für die Mitarbeitenden und der Abfrage des jeweiligen Impfstatus musste die Abteilung auch den Einstellungsprozess umstellen.

Zur Jahresmitte trat das Pandemiegeschehen mehr und mehr in den Hintergrund und ließ wieder mehr Raum für die regulären Kernthemen einer Personalabteilung. Nach den besonderen Einschränkungen im Vorjahr durften wir 2022 unsere Arbeit wieder auf der Ausbildungsmesse der Stadt Mülheim und bei den Berufsorientierungstagen der Gesamtschule Saarn präsentieren. Auch die Teilnahme am Firmenlauf war im Sommer nach 2-jähriger Pause wieder möglich.



Ab Herbst machte sich schließlich auch die veränderte politische Lage durch den Ukraine-Krieg bemerkbar. Im September 2022 wurde die Energiepreispauschale der Bundesregierung über uns an die Mitarbeitenden ausgezahlt. Im November wurde die variable Sondervergütung durch eine Inflationsausgleichsprämie ersetzt. Wie bei allen (gesetzlichen) Neuerungen ergaben sich Fragen und mussten neue Lösungen bzw. Handlungsabläufe gefunden werden, was aber gut gelang.

#### Arbeitsschutz und -sicherheit

Die Umstrukturierung war im Geschäftsjahr 2022 auch in der Personalabteilung ein zentrales Thema. Als wichtige Maßnahme zentralisierten wir Arbeitsschutz und -sicherheit im Team Personal- und Organisationsentwicklung. Ziel war, Synergien zwischen den einzelnen Maßnahmen der Bereiche zu schaffen. Zudem wollten wir sicherstellen, dass wir die jeweils geltenden, aktuellen Gesetzesanforderungen im Blick haben und erfüllen.

Vorab führten wir mit Unterstützung eines Arbeitssicherheitsingenieurs eine Bestandsaufnahme zu dem Thema durch. Hier wollten wir zunächst schauen, wo die Lebenshilfe Mülheim in diesem Bereich steht. Aus dem Audit, das im Mai 2022 stattfand, leiteten wir weiterführende Maßnahmen ab und begannen, diese umzusetzen.

#### Qualitätsmanagement

Im Berichtszeitraum erarbeitete die Personalabteilung gemeinsam mit dem Vorstand den Leitfaden zum Regelwerk der Lebenshilfe Mülheim. Das Regelwerk ist ein zentraler Ablageort in Form einer Ordnerstruktur, über die Dokumente der Lebenshilfe Mülheim gesteuert werden. Ziel war es, eine einheitliche Dokumentenstruktur sicherzustellen.

Der Leitfaden und der Umgang mit dem Regelwerk, wurde im September 2022 allen Abteilungs- und Teamleitungen vorgestellt. Im Anschluss wurden regelmäßige Abstimmungstermine mit den Abteilungsleitungen, Stabsstellen und der Qualitätsmanagementbeauftragten durchgeführt. Diese fortlaufenden Termine werden zur Erarbeitung und Abstimmung von Dokumenten genutzt.

Im Geschäftsjahr 2022 begann auch die Überführung der vorhandenen Dokumente aus den Fachabteilungen in das Regelwerk. Parallel dazu wurden neue Dokumente von den jeweiligen Themenverantwortlichen erstellt und ebenfalls im Regelwerk hinterlegt.

#### WEITERE EREIGNISSE

Unser Engagement für den Nachwuchs war dem Unternehmensverband eine Auszeichnung wert. Trotz herausfordernder Zeiten konnten wir die Zahl an Ausbildungsplätzen erhöhen. Zudem werden Auszubildende ermuntert, eigenständig Lösungen zu entwickeln. Als Anerkennung erhielten wir eine Urkunde „AusgezeichnetAusbilden!“

## Social Media

Traditionelle Wege der Gewinnung von Fachkräften, beispielsweise durch Stellenanzeigen in Zeitungen und Jobbörsen, sind heute noch sinnvolle, aber keine ausreichenden Maßnahmen mehr. Die Lebenshilfe Mülheim entschloss sich deshalb 2022 zu einer zielgruppenspezifischen Recruiting-Kampagne mit dem Ziel der Fachkräfte-Akquise auf den Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram.

Noch im Dezember starteten wir gemeinsam mit einem externen Anbieter für Social Media in die Vorbereitungsphase. Zu diesem Zweck optimierten wir den Facebook-Auftritt der Lebenshilfe Mülheim, richteten einen bis dahin nicht vorhandenen Instagram-Account ein und implementierten direkt die Option einer „60-Sekunden-Bewerbung“. Die Kampagne konnte damit pünktlich zum Jahresbeginn des Folgejahres an den Start gehen (mehr dazu im Tätigkeitsbericht 2023). Zielgruppen waren/sind:

- Pflegekräfte und andere Fachkräfte pädagogischer Berufe (Heilpädagog\*innen)
- Personal für den Bereich Wohnen und Familienhilfe

Zukünftig geplant sind auch regelmäßige Beiträge auf den Plattformen. Mit ihnen soll der Wert der Arbeitgebermarke perspektivisch gesteigert – und die öffentliche Wahrnehmbarkeit der Lebenshilfe Mülheim erhöht werden.

## Bewerbungs-/Ausschreibungszahlen

Mit insgesamt 2.705 Bewerbungen auf 29 Ausschreibungen erreichten wir im Geschäftsjahr 2022 einen Höchststand an Bewerbungen innerhalb der letzten Jahre.

1.263 Bewerbungen gingen für die Position der Integrationshilfe ein, 562 für Stellen in den Wohnbereichen, 204 zur Besetzung von FSJ- /BFD-Stellen sowie weitere 676 Bewerbungen auf sonstige Ausschreibungen.

### KONTAKT

Simon Augsten  
Abteilungsleitung  
Personal & Organisation  
personal@lebenshilfe-muelheim.de

## ALLGEMEINE VERWALTUNG

### Überblick

Die Allgemeine Verwaltung bündelt alle – über das Personalwesen hinausgehenden – administrativen Aufgabenbereiche bzw. Themen der Lebenshilfe Mülheim. Ansässig sind hier das Team der Leistungsabrechnung, das Team der Allgemeinen Dienste mit breitgefächertem Aufgabenspektrum sowie die Stabstelle Datenschutz.

### Leistungsabrechnung

Dieses Team ist die Zentraleinheit der Lebenshilfe, die die Refinanzierung des Vereins sicherstellt. Im Kern ist es zuständig für die Erfassung, Prüfung und Abrechnung aller Leistungen, welche die operativen Bereiche der Lebenshilfe erbringen. Die Mitarbeitenden überwachen zudem alle Verträge mit den Kostenträgern und beantragen Zuwendungen.

### Allgemeine Dienste

Das Aufgabenfeld der Allgemeinen Dienste enthält eine große Bandbreite administrativer Leistungen.

Die Mitarbeitenden verwalten die Mitglieder des Ortsvereins und sind deren Ansprechpartner. Sie kümmern sich um die klassischen Vermögenswerte der Lebenshilfe – ihre Immobilien und den Fuhrpark einschließlich Versicherungen. Im Team der Allgemeinen Dienste finden sich die Ansprechpartner\*innen für das betriebliche Eingliederungsmanagement. Und hier sind auch die freundlichen Stimmen unserer Telefonzentrale ansässig. Das Reinigungsteam und unser Hausmeister kümmern sich mit großem Einsatz um die Sauberkeit, Funktionsfähigkeit und Instandhaltung unserer Standorte.

Die Mitarbeitenden der IT stellen allen Abteilungen der Lebenshilfe Mülheim die jeweils benötigte Hard- und Software zur Verfügung, sorgen für deren reibungslosen Funktion und haben für alle anfallenden Computerprobleme stets eine kreative und innovative Lösung parat.

Als weitere Einheit ist in den Allgemeinen Diensten auch die Stelle der Öffentlichkeitsarbeit angesiedelt.

## SITUATION 2022

Trotz Corona gab es im Berichtsjahr eine Vielzahl an Projekten, welche die Verwaltung erfolgreich anging und bewältigte. Zudem vollzogen sich innerhalb der Abteilung verschiedene Prozesse der Reorganisation.

Im Jahr 2022 wurde die Stelle Öffentlichkeitsarbeit deutlich vergrößert und ausgeweitet. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten lag in der Stärkung der medialen Präsenz im Internet: Die Überarbeitung unseres Onlineauftritts und die Ausweitung unserer Social-Media-Aktivitäten waren wichtige Themen (mehr dazu siehe auch 4.4.1).

Auch unsere zwei zentralen Printmedien wandelten sich in diesem Jahr stark und erhielten eine „Auffrischungskur“. Gemeinsam mit externen Fachleuten entwickelten wir unsere Vereinszeitschrift und den Tätigkeitsbericht zu modernen Kommunikationsinstrumenten für verschiedene relevante Zielgruppen. Aus der Vereinszeitschrift „Neuigkeiten und Berichte“ entstand unsere „BERNI“ (Berichte, Neuigkeiten und Informationen), die sich mit neuem Namen als sympathisches Info-Magazin präsentierte. Optisch und inhaltlich frischen Wind erhielt nach Neuinterpretation der Leitlinien auch der Tätigkeitsbericht.

Vor Herausforderungen stellte uns die Neubesetzung und Einarbeitung mehrerer Mitarbeitender. An dieser Stelle gilt unser herzlicher Dank den Teams Leistungsabrechnung und Zentrale Dienste. Gemeinsam konnten wir diese Kraftanstrengung bewältigen.

Im Zuge der umfassenden Reorganisationsmaßnahmen wurden auch in unserer Abteilung verschiedene Maßnahmen zur Optimierung betrieblicher Abläufe ergriffen. Im Laufe des Jahres 2022 definierten wir verschiedene Prozesse neu – und legten bei verschiedenen Positionen neue Zuständigkeiten fest. Als Beispiel sei die Verwaltung unseres Fuhrparks genannt, die wir durch Verlegung in die allgemeinen Dienste zentralisierten. Themen, wie Führerscheinkontrolle, Einweisung in Fahrzeuge, deren Reparatur und Pflege, Versicherung und Leasing wurden gebündelt.

Besonders stolz sind wir auch auf unsere ökologisch motivierten Neuerungen: Dank neu installierter

Wallboxen an der Hänflingstraße können wir seit Herbst 2022 unsere ersten beiden, ebenfalls im Geschäftsjahr angeschafften, geleaste Elektroautos mit Strom betanken.

Das Betriebliche Eingliederungsmanagement wurde im Jahr 2022 ebenfalls neu konzipiert und mit zwei erfahrenen Kolleginnen der allgemeinen Verwaltung besetzt. Die beiden fungieren seitdem als Ansprechpartnerinnen für langzeiterkrankte Kolleg\*innen, welche sie informieren – und denen sie mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Bei einem Vereins-Höhepunkt in 2022 waren die allgemeinen Dienste ebenfalls involviert: die 25-Jahr-Feier unserer Wohnstätte „Haus am Springweg“. Planung, Vorbereitung und Durchführung der Feier wurden hier koordiniert. Dass die Veranstaltung zum vollen Erfolg wurde und die Gäste begeisterte, freut uns deshalb besonders.

Dem Jahr 2023 sieht die allgemeine Verwaltung mit Spannung und Vorfreude entgegen. Im 60. Jubiläumsjahr der Lebenshilfe Mülheim an der Ruhr erwarten wir viele neue Projekte und Ereignisse, die wir gern gemeinsam angehen und voller Tatkraft bewältigen.



### KONTAKT

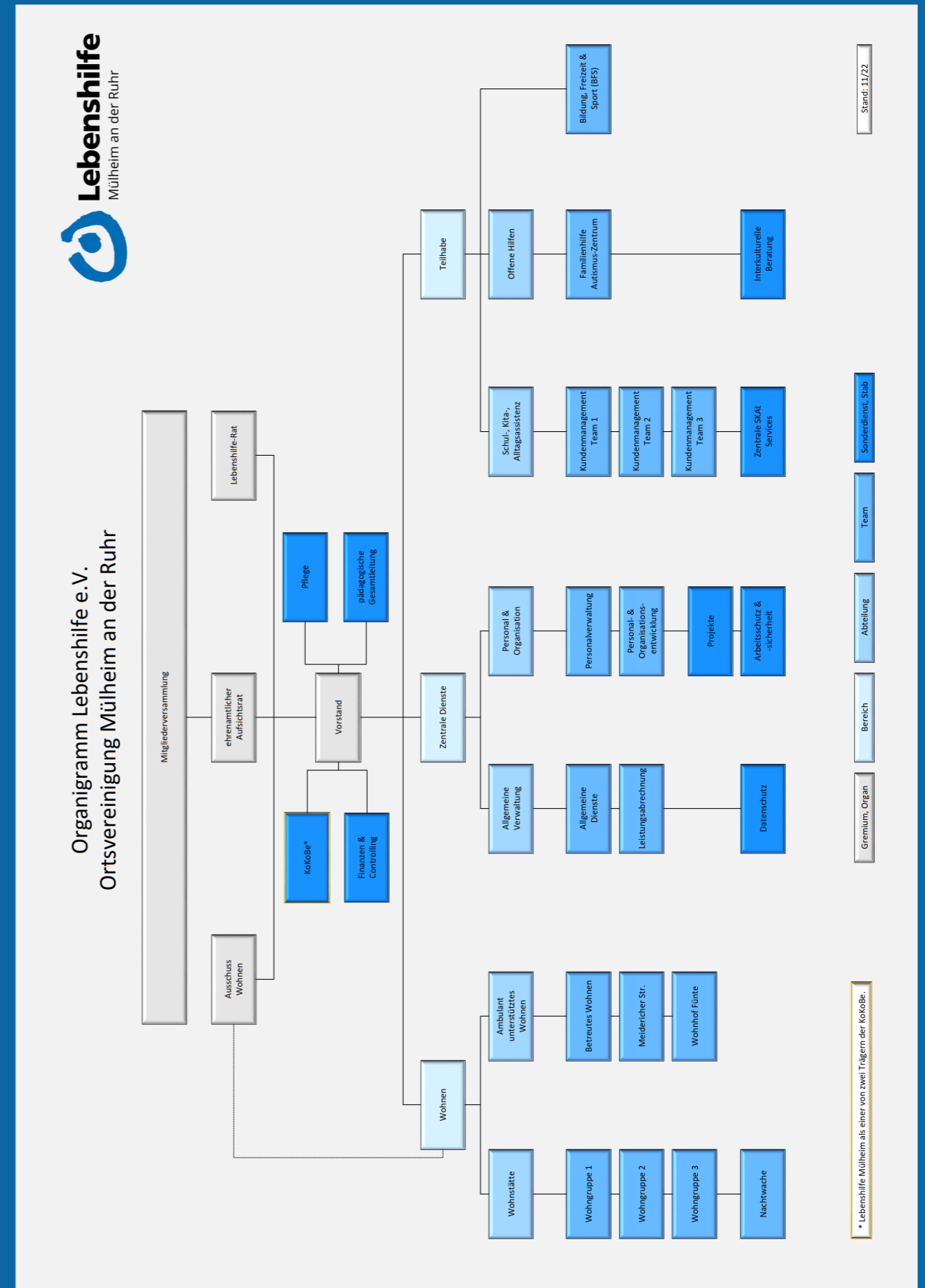
Angela Schaefer  
Abteilungsleitung  
Allgemeine Verwaltung  
info@lebenshilfe-muelheim.de



DIE LEBENSILFE MÜLHEIM  
Im Überblick

Foto: Lebenshilfe/David Maurer

5. Die Lebenshilfe im Überblick







# Lebenshilfe

Mülheim an der Ruhr

## Geschäftsstelle

Hänflingstraße 23

45472 Mülheim an der Ruhr

Tel. 0208 409958-0, Fax 0208 409958-9

E-Mail: [info@lebenshilfe-muelheim.de](mailto:info@lebenshilfe-muelheim.de)

Internet: <https://www.lebenshilfe-muelheim.de>

